

# Neueste Nachrichten

## für Stadt und Kreis Merseburg

Veranstaltet von Stadt- und Kreisamt Merseburg  
mit den Beisitzern: „Illustrierte Zeitung“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Elbe“, „Aus der Welt der Frau“, „Reds- und Steuerfragen“, „Geldheilsregeln im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“.

Veranstaltet für den schreibenden Mittelstand um 12 Pf. im Jahr, im Einzelheft 10 Pf. für Schiffsreisen und Ausflüge um 20 Pf. Aufträge, Kartensendungen extra - Rabatt nach Art. - Platzpreis 10 Pf. für den Monat. Abonnement mit Beilage 10 Pf. für den Monat. Abonnement mit Beilage 10 Pf. für den Monat. Abonnement mit Beilage 10 Pf. für den Monat. Hauptvertriebsstelle Merseburg: Al. Ritterstraße 1. General: Schillerstraße 22, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Ar. 104

Sonntag, den 4. Mai 1929

55. Jahrgang

# Die Polizei noch nicht Herr der Lage

## Die Säuberungsaktion schreitet fort - Keine Aufhebung des Belagerungszustandes - Wieder nächtliche Kämpfe in Neutöln

### Eine traurige Bilanz: Mehr als 24 Tote, 110 Schwerverletzte

Berlin, 4. Mai. Die Gestalt der Toten der ersten drei blutigen Maitage hat sich, soweit sie heute morgen bekannt wurde, auf 24 nicht mitgerechnet, auf aber alle Personen, die ihren schmerzlichen Verbleib in diesen Tagen gefunden haben. Bei den Kämpfen am 1. Mai sind, wie man jetzt einwandfrei feststellt, 9 Personen ums Leben gekommen. Zwei Personen, die an diesem Tage schwer verletzt wurden, starben in den Krankenhäusern. Am Besuche des gestrigen Tages sind weitere 10 Personen getötet worden. Gestern wurden 110 Personen verletzt. Dazu kommen etwa 110 Schwerverletzte, die in den verschiedenen Krankenhäusern liegen. Unter ihnen befindet sich kein Polizeibeamter. Die Anzahl der Leichtverletzten ist nicht annähernd festzustellen.

In der Nacht zum 3. Mai wurde heute bis 2 Uhr nachts geschossen. Der Rest der Nacht und der heutige Vormittag verlief ruhig. Die Freizeite der Streifen für den Verkehr verlief ruhig ohne Zwischenfälle. Die Polizei will sich während des Tages heute möglichst unaktiv machen. Um 9 Uhr wurde das Ziel wieder abgepöbert, da mit der Aufhebung des Belagerungszustandes vor Montag nicht zu rechnen ist.

### Die Kommunisten sind unzufrieden

In Spandau sind gestern die Kommunisten unzufrieden über die Haltung der Reichsregierung. In Spandau sind gestern die Kommunisten unzufrieden über die Haltung der Reichsregierung. In Spandau sind gestern die Kommunisten unzufrieden über die Haltung der Reichsregierung.

### Die Kommunisten sind unzufrieden

In Spandau sind gestern die Kommunisten unzufrieden über die Haltung der Reichsregierung. In Spandau sind gestern die Kommunisten unzufrieden über die Haltung der Reichsregierung.

### Aufbruchort Neutöln

#### Erbitte Kämpfe um neu errichtete Barrikaden.

Die Lage in der Hermannstraße und den Nebenstraßen ist nach wie vor unruhig. In der Hermannstraße vertrieben junge Burden, gestern nachmittags Barrikaden zu bauen. Aus den Häusern der Straße und Seitenstraße wurde heftig auf die Kameraden und die Polizei geschossen. Die Polizei richtete den Panzerwagen zur Seitenstraße vor; die Straße wurde mit Mörsergeschossen. Die Barrikaden wurden gestern abgepöbert, da mit der Aufhebung des Belagerungszustandes vor Montag nicht zu rechnen ist.

### Dum-Dum-Geschosse gefunden

#### Die Durchsuchungen in Neutöln durch die Polizei sind gestern nachmittags beendet worden.

Die Durchsuchungen in Neutöln durch die Polizei sind gestern nachmittags beendet worden. Die Polizei hat in den Wohnungen 16 Stenogramm, 20 Pistolen und zahlreiche Munition mit abschleppender Spitze (s. i. Dum-Dum-Geschosse) beschlagnahmt worden. Bei den Zusammenstößen wurden 27 Personen festgenommen. Bei ihrer Vernehmung im Polizeigebäude stellte es sich heraus, daß es keine Leute ohne Wohnung und ohne Arbeit sind. Auch Jugendliche sind unter den Festgenommenen fest vertreten.

### Ruhe im Reichstag

#### Angesichts der Fortdauer der Revolten im Berliner Norden und Ostpreußen mußte heute Mittag ein

Angesichts der Fortdauer der Revolten im Berliner Norden und Ostpreußen mußte heute Mittag ein Ruhe im Reichstag. Angesichts der Fortdauer der Revolten im Berliner Norden und Ostpreußen mußte heute Mittag ein Ruhe im Reichstag.

### Studentenausschreitungen in Posen

#### 50 Verletzte bei den Ausschreitungen in Posen.

50 Verletzte bei den Ausschreitungen in Posen. 50 Verletzte bei den Ausschreitungen in Posen. 50 Verletzte bei den Ausschreitungen in Posen.

### Besondere Maßnahmen im Wedding und Neutöln

#### Berlin, 4. Mai. Der Polizeipräsident teilt mit:

Berlin, 4. Mai. Der Polizeipräsident teilt mit: Am in den nächsten Tagen werden die Straßen von Wedding und Neutöln wieder zu spüren. Am in den nächsten Tagen werden die Straßen von Wedding und Neutöln wieder zu spüren.

### Zielfeld in Genf

#### Protokoll der Besprechungen der deutschen Regierung.

Genf, 4. Mai. Die Abfertigungskommission hat heute vormittag mit 22 gegen 2 Stimmen bei deutscher Stimmenmehrheit eine genehmigte französische amerikanische Entschliessung an, in der die von Deutschland geforderte Methode der Verdrängung des Kriegsmaterials abgelehnt und die allgemeine Verdrängung und Herabsetzung der Rüstungen

### Dr. Schachts Besprechungen

#### Dr. Schacht hat die nach seiner Rückkehr begonnen

Dr. Schacht hat die nach seiner Rückkehr begonnen Besprechungen fortgesetzt. Er verhandelte vormittags und nachmittags (soweit mit Young als auch mit den beiden französischen Delegierten Parmentier und

### Großdeutschland - über München!

#### Eine Rede Dr. Malatjas.

Eine Rede Dr. Malatjas. Eine Rede Dr. Malatjas. Eine Rede Dr. Malatjas.

### Ein Panzerwagen übernahm die Barrikade.

#### Die Barrikade in der Hermannstraße wurde heute

Die Barrikade in der Hermannstraße wurde heute durch einen Panzerwagen übernommen. Die Barrikade in der Hermannstraße wurde heute durch einen Panzerwagen übernommen.

### Die Schützengruppen brennen die ganze Nacht

#### an, erst um Morgen trat Ruhe ein. Um die noch in

an, erst um Morgen trat Ruhe ein. Um die noch in den Händen der Kommunisten befindlichen Barrikaden heute nehmen zu können, soll auf die Schützengruppen heute nehmen zu können, soll auf die Schützengruppen heute nehmen zu können.

### Die Schützengruppen brennen die ganze Nacht

#### an, erst um Morgen trat Ruhe ein. Um die noch in

an, erst um Morgen trat Ruhe ein. Um die noch in den Händen der Kommunisten befindlichen Barrikaden heute nehmen zu können, soll auf die Schützengruppen heute nehmen zu können.

### Die Schützengruppen brennen die ganze Nacht

#### an, erst um Morgen trat Ruhe ein. Um die noch in

an, erst um Morgen trat Ruhe ein. Um die noch in den Händen der Kommunisten befindlichen Barrikaden heute nehmen zu können, soll auf die Schützengruppen heute nehmen zu können.

Die Schützengruppen brennen die ganze Nacht an, erst um Morgen trat Ruhe ein. Um die noch in den Händen der Kommunisten befindlichen Barrikaden heute nehmen zu können, soll auf die Schützengruppen heute nehmen zu können.







### Sonntagstrachtung Alltagsmenschen.

Soll vor dem Alltag,  
was du heiligst halt,  
er denken, er ist  
Gaeßer fälschen.

Um keinen Preis gelte die  
der Mittelklasse nicht zu;  
hott du dich erst mit ihr vertragen,  
so wird sie's bald bei ihr befragen,  
bis du nicht, du weißt nicht wie,  
gemorden bist so flad wie die  
Geißel.

Jeder Mensch trägt die Anlage zu etwas Besond-  
barem in sich. Dieser ist der Welt untergeordnet. Auch in den einfachsten Lebensverhältnissen soll sich ein Zug über die Gemütsfläche hinaus zeigen. Da wohl dieser Zug in allen Schichten des deutschen Volkes zu finden ist.

„In dem Tiede, O alle Vorkämpfer! Wohin  
bist du gekommen?“ wird ein trübes Bild von dem Leben im Vorkämpfer im Gegensatz zum Alltag der Bürgerlichkeit gemalt. Da fördert mit ihrem Antlitz eine der Relationen, der andere leucht mit Untergrund, und der macht Revolutionen, die sich die kindliche Seele aus und der list ihr verfallene Faust. Ein wenig unruhiges Gemüt, das weder entwirrt es nur zu oft der Wirklichkeit. — In der Einseitigkeit verfallen Unzulänglich nach frohen Augenblicken die reifen Mannesjahre. Die abgelebten Profanfertigkeiten ziehen sie Woche für Woche ihren Korren ohne Freigebit und Schwung. — Lind ist der Dienst beendet, so entsinken sich die Schwingen nicht etwas freier und leichter. Die alten Bekannten sind nicht mehr Geküen ist auch dann unentferrbar, wenn es zur Kruppe und zur Trante geht. Alles frisch pulfende Denken und Wollen ist in großer Mühseligkeit untergegangen. Erfrische die Welt, die nicht mehr Beliefern geboren find, getragen sich schnell mit der Mittelklasse. Nach schwachen Anläufen, höher zu fliegen, bemerken sie sich ohne Widerstreben zum irdischen Hintertreiben. Die Welt ist nicht mehr so frei, aber noch mehr Unvollständigkeit wird durch faules Verfallen in gemeiner Weltläut belagt.

Diese ledige Anspannung an die hohe Mittelklasse beginnt in den meisten Fällen nicht erst beim Übergang in eine geordnete anständige oder geistliche Tätigkeit. Sie legt häufig schon auf der Schulbank und in den Tagen der sogenannten Bürgerlichkeit ein. Unter dem Deckmantel der süssen jugendlichen Träumerei macht sich nicht selten jammervolle Befruchtung breit, eine Befruchtung, die in ihrer Unvollständigkeit jeher, der treuen, die Welt nicht mehr verberber oder Kopfhänger verlässt. Mander läßt sich dadurch einschleichen und frühzeitig in falschen Falschen. Er geröhnt sich, mit Bescheidenheit auf alle Bühler herabzusehen, merkt nicht, daß er auf dem Wege ist, selbst ein Erprobter zu sein.

Doch auch Naturen, die mit ungeschwächter Schwungkraft ins Leben einreten, haben Ursache, sich immer von neuem gegen das Unvollständige in die ausgetretenen Bahnen der Alltagsigkeit zu wappnen. Nicht wenige kühne Idealisten find dem Druck der vielen verdrängenden und traufersprechenden Kleinigkeiten bald erliegen. Bei mehr oder weniger Schwermut werden sie dann die ständig heranzuschreitenden mühsigen Splitter, Spalten und Klüften, die manche unwillkürliche Veranlassung zum Verfall sind, nicht mehr als lästige Hindernisse, sondern als schmerzliche Durchstichpunkte hinübersehen. Der körperlich zarte große Denker Schlegelmacher ist von dem Gedankesfluge selbst gemessen. „Angekommen ist ich den Geist in die letzten Jahre meines Lebens, und ich der frische Lebensmut mit vergehen; was mich jetzt erfüllt, soll mich immer erfüllen, hart soll mir bleiben der Wille und der Wille, das neue zu tun.“

Man muß sich nicht erstrecken, der geheimnisvollen Tote der höheren Welt mit offen, und immer soll mir verfallen das Feuer der Liebe.“ Ein wundervolles Ziel. Doch nur es erreichen, mer kein mühseliger, preisgünstiger Wegweiser werden will, der zu wohl, an jedem neuen Zug, den er erlebt, darüber zu machen, daß sich nicht unvollständiges Staud „Wienstaub, Schallstaub, Straßenstaub, Küchenstaub, Bodenstaub, Hofstaub, Straßenstaub — auf seine Seite lege.“

„Das Bildnis Wilhelm Schmitt. Alfred Lenz, Beiträge zur Lebenskunde. Verlag Schulberg, Meer-  
burg, 1919.“

### Freude, nicht Vergnügen!

Manere Zeit fernzuziehen der erbärmliche Kreislauf von Gefallen, Vergnügen, Vergnügen, das ist nicht die dem gesunden Menschen unumgängliche Arbeit, die schaffensreiche Betätigung des Lauglichen an Wert, das ihm als seine Vergnügen Beruf geworden ist, ihm als geborene Aufgabe, die ihm seine Tätigkeit befristet und ihm mit Genugtuung erfüllt, sondern ein ausschließlich im Gemüht, was möglich ist, zu misshandeln, getrieben, über sich hinweg zu setzen, um das Vergnügen, das ihm als schaffendes Unternehmen, das Kräftigkeit, Ausdrucksfähigkeit und Unverletzlichkeit mit der voraussetzt als Fähigkeit, Glück und Ausdauer, Unausgeglichenheit eher als Ehrlichkeit, Schamlosigkeit oder als Selbsthaltung. Die Betätigung an Erfolg wertvoller Arbeit gemacht, Eitelkeit und Ansehen, der Arbeit selbst Würde und Schönheit; selbst die sogenannte Freundschaft muß den Menschen durchaus nicht erniedrigen. Geheißt aber als Aufgabe wendet sich an den gemessenen aller Erziehe, den Sinnemut, der vor der Überanstrengung anderer nicht zurückgeht. Vor allem ist der Arbeit die Freude nicht fremd, nicht etwa ihr Gegenstück, sondern quillt geradezu aus ihr und weicht die wohlverdiente Ruhe, die nicht flüchtig bedeutet aus längerer, verhaltener Mühsal in die Erregtheit, sondern erstrebendes des Ansehens, erquidende Paal.

Freude ist heilig, kommt vom Herzen und geht zu Herzen. Freude ist rein und stark und voll. Vergnügen aber ist leer und binnig. Nur arbeitsfähige Menschen gehen auf Vergnügen aus, das sie leicht und entspannt, ohne zu oft befiehlt. Freude sammelt, Vergnügen zerstreut.

### Hund um Quercurl.

Personalanfragen.  
Quercurl. Kreisarchivar Lange ist zum Leiter des Kreisarchivs in Halberstadt ernannt und wird seinen Dienst dort am 1. Juli d. J. antreten.

Mom Altermans und Verbeseren.  
Quercurl. Donnerstagabend hielt der hiesige Altermans- und Verbeseren-Club eine Versammlung im Heinen Saal des Hotels „Zierr“. Die reichhaltige Tagesordnung fand ihre reifliche Erledigung. 1. Vorsitzender, Verleschmann, dankte für die Teilnahme an der Versammlung. Der Reden des Schriftführers wurde dem Kreisparlamentarier Dr. J. A. A. übergeben. Der Vorsitzende gab keine besonderen Beschlüsse über die Angelegenheiten des Vereinsjahres möglich gewesen sei, das Museum bald zu erweitern und eine Jubiläumsschiff-Abteilung anzulegen. Im Mittelpunkt der

## Die Kreispartakasse Quercurl im Jahre 1928

Nach nachfolgendem Faktor für das Wirtschaftsjahr des Quercurler Kreises die Kreispartakasse Quercurl bedeutet, geht aus den Zahlen des nunmehr vorliegenden Berichts für das Geschäftsjahr 1928 hervor.

Das Jahr 1928 war ein Jahr ruhiger, fester Entwicklung für die Kreispartakasse. Sie hat eine Zeit mäßiger Bewegung in familiären Geschäftszweigen aufzuweisen und kann auf das abgelaufene Geschäftsjahr zurückblicken mit dem Bewußtsein, der Kreispartakasse und den Gemeindefreien das besten Stoff gegeben zu haben. Die von unerwarteten Stellen in den Sparereitern an vielen Orten immer wieder hervorgerufene Bewegung durch Gerüchte über Abänderung der Sparvorschriften haben den Sparbetrieb nicht zu beeinflussen vermocht. Daß die Partakasse das Vertrauen der Kreisangehörigen im weitesten Maße besitzt, beweist die lebhafteste Steigerung des Umlages, der im Geschäftsjahr 1928 insgesamt 180,9 Mill. RM gegenüber rund 139 Mill. RM. im Vorjahre betrug. Am Sparereiter erhöhte sich der Einlagebestand um 1.410.508,49 RM. auf einen Bestand von 4.287.545,21 RM. In den Jahren wurden im Laufe des Jahres rund 40.000 RM. durch Sparermaten eingezahlt. Auch das Sparen in Heimparnissen hat sich gut entwickelt.

Die Part der Sparplan in höherer Bevölkerung ausgespart ist, mag aus folgender Aufstellung erhellen:  
Ende 1924 1149 Sparparten, auf 21 Einwohner des Kreises ein Sparpart;  
Ende 1925 2896 Sparparten, auf 52 Einwohner des Kreises ein Sparpart;  
Ende 1926 4820 Sparparten, auf 14 Einwohner des Kreises ein Sparpart;  
Ende 1927 6738 Sparparten, auf 9 Einwohner des Kreises ein Sparpart;  
Ende 1928 9341 Sparparten, auf 6 Einwohner des Kreises ein Sparpart.

Von den Konten entfallen am Schluß des Geschäftsjahrs auf Beiträge bis zu 100 RM. 5400 Stück = 28 Prozent, auf Beiträge bis zu 500 RM. 2098 Stück = 22 Prozent.

Im Giro und Kontokorrentverkehr haben sich die Bestände und die Anzahl der Konten nicht wesentlich

verändert. Im Kontokorrentverkehr waren am Jahres-  
schluß 2.125.369,29 RM. ausgestellt, und zwar zum großen Teil an den gewerblichen Mittelstand und an landwirtschaftliche Betriebe.

Auch dem Wohnungsbau hat die Partakasse wieder  
wichtige Unterstützung geleistet. Sie hat für diesen Zweck einen hohen Prozentsatz ihrer Gelder als langfristige Hypotheken zur Verfügung gestellt. Bei Jahres-  
schluß betragen diese 1.355.735 RM.

Wie in den Vorjahren, so sind auch 1928 den  
öffentlich-rechtlichen Körperschaften erhebliche Mittel zu Schuldenbauten, Siedlungsanlagen, Brücken-  
und Straßenbau, Hallerstellungsanlagen usw. bereitgestellt worden.

Trotz der entsprechend dem stark gestiegenen Ge-  
schäftsvolumen notwendig gemachten höheren Sach-  
und Personalausgaben und im Hinblick auf die ver-  
hältnismäßig hohen Zinsen für Sparanlagen und  
niedrigen Sätze für Darlehen darf das Ergebnis für  
1928 als günstig bezeichnet werden. Der Reinertrag  
nach Abzug der Gehalts- und Verwaltungskosten und  
nach Abnahme der Abschreibungen betrug 22.776,02  
Reichsmark.

Ein guter Maßstab für die Entlohnung der  
Kreispartakasse bildet ein Vergleich der Bilanzsumme  
der letzten Jahre. Sie betrug

Ende 1924	1.166.919,61 RM.
1925	1.740.218,12 "
1926	2.415.539,61 "
1927	4.617.395,07 "
1928	6.008.152,21 "

Im Giro, Sach- und Kontokorrentverkehr be-  
trugen die Einlagen Ende 1927: 96.987,02 RM.,  
1928: 127.757,71 RM. Ausgeliehen waren folgende  
Beträge: 1927: 326.608,25 RM., 1928: 389.855,11 RM.  
Es sind also ganz erhebliche Beträge, die der Kreispartakasse  
unteres Dries zur Verfügung gestellt werden.

Der Gesamtanhang der Kreispartakasse betrug im  
Jahre 1928 in Einnahme und Ausgabe:

der demnächstigen Quercurl	127.135.352,44 RM.
Quercurler Kreispartakasse	22.403.282,54 "
Quercurler Kreispartakasse	3.063.602,00 "
Quercurler Kreispartakasse	13.732.763,10 "
Quercurler Kreispartakasse	21.125.369,29 "

## „bau'a wir uns ein Nest“



Überall draußen in der Natur an heimlich be-  
festigten Stellen wird es jetzt betrieben — das Ge-  
schäft des Nestbauens. Die Vögel wissen's ganz  
genau: es muß noch Frühling werden. In der  
Schwänne am hinteren Gottfardischei wollen nicht  
die letzten Eier. Nachdem sie bis frühlich im April  
abgelegt und unter sich den Grund, ob er frucht-  
bar genug für das neue Heim. Dann erpflücken  
die Vögel von einem kleinen Vertief, schweben  
hart herüber und betreiben herum, jedoch nicht  
den ererbten Platz gegen neue „Anwesende“ zu  
verteidigen. Und dann gung's eifrig aus. Ein  
Gehäufchen nach dem anderen tragen die

Gehäufchen übermühtig zusammen, bis das Häufchen  
immer höher wurde und strom Schwan sich in die  
Mitte legen und alles um sich herum „mit odnen-  
geheimt“ nach Schmutz anzuheben konnte. Ein  
Strauß bauen auf dem Lager und läßt nur Hals  
und Kopf mit elegantem Schwung hin- und herleiten,  
während der Schwan ruhig sammelt, am letzten  
Schiff ruht und auftritt, bis der Nestbau  
reicht. Jetzt ist das Nest schon zwei Ebenen  
über dem Wasser. Bald wird die Sonne immer  
fröhlich strahlend das Nest in der neuen Höhe  
leuchten. Ob es wohl dem kommenden Elternpaar  
traumt?  
M. R.

Tagung hand der Vortrag des Studienrates „Das  
m a y e r a u s Mächtig über das Thema: „Das  
Kontrollenbuch unserer Heimat zur Zeit.“ In  
seiner Rede umfingerte er die in den letzten  
Jahren die Zeiträume mit allem Drum und Dran. Nicht  
hinder aber in anderer Gegend gemachte Kunde er-  
läuterten die einzelnen Abschnitte der Zeitgenossen  
eindeutlich. Man erlebte die Entwicklung der Zeitgenossen  
von der Zeit bis zur Gegenwart, die Entwicklung der  
ausgesprochenen Zeitgenossen bedeutet. Die  
erfolgreichen Möglichkeiten der Zeitgenossen geben  
rechten Aufschluß über die Zeitgenossen, über  
Wanderer, über die Zeitgenossen, über die  
Zeitgenossen. Drei Stunden liefen durch  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen, der wieder mehr  
orientierte Zeitgenossen und der am meisten  
Mittelstellung, zwischen beiden genannten ein-  
deutlich. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
aus der Wanderertratte von Nürnberg der vordringenden  
den, schon mit dem Elementen der Zeitgenossen  
behalten. Die Zeitgenossen der Zeitgenossen  
untere Gegend während der Zeitgenossen, der  
beeinflusste die Zeitgenossen



# Aus Mitteldeutschland

## Um die Umwandlung der Städtischen Werke in eine A.G.

† Halle. Der Hausbauausschuß befaßte sich erneut mit dem schon vor Monaten aufgetauchten Plan der Umwandlung der Städtischen Werke in eine A.G. Oberbürgermeister Dr. Wiese legte in anerkennend-fürsorglicher Ausführung die umständliche Entwurfsstudie der Verwirklichung der Magistratsvorlage vor. Eine Entscheidung wurde noch nicht getroffen. Am Montag findet eine neue Sitzung statt, in der der Hausbauausschuß endgültig Stellung zu der Frage nimmt. Die Stadtverordnetenversammlung wird sich erst nach Pfingsten mit der Vorlage befassen.

## Selbstfahrer im Leitauto.

Gründung der hallischen Selbstfahrerorganisation. † Halle. Seit einiger Zeit hien hier Vorbereitungen zur Gründung einer Selbstfahrerorganisation (Salle) im Gange, die den Zweck verfolgt, allen denen, die zu häufigen Reisen mit Kraftwagen gezwungen sind, einen jenseitigen Leitwagen zur Verfügung zu stellen, und zwar zum Selbstfahren. In einer letzten vorbereitenden Versammlung berief der Direktor der Selbstfahrergesellschaft m. B. S. Somburg, die der hiesigen Vereinigung als Vorbild dient, über ihre Organisation. Die Union ist ein von der Hamburg-Amerika-Linie, dem Norddeutschen Lloyd, dem Mitteldeutschen und dem Bamberger Kreisbüro und einigen Privatpersonen gegründetes Unternehmen mit juristischer Persönlichkeit. Die Mitgliedsbeiträge betragen jährlich 20 Mark. Zu getragenen Stellen gründet die Gesellschaft Arbeitsgruppen. Die holländische Kommission befolgt den Anschlag an Sammlern an beizutreten. Dadurch würde der Zustand der Kraftwagen gegenüber den einzelnen Ortsgruppen den einzelnen Teilnehmern in die angemessene Lage versetzen, auf der Grundlage der Kraftwagen unabhängig zu sein.

## Unterhaltungen bei Behörden.

20.000 Mark vernarrt. † Weimar. Am Weimarer Amtsgericht sind Unterschlagungen im großen Umfang festgestellt worden. Ein 34 Jahre alter verheirateter Angestellter Otto S. wurde in Haft genommen. Er hat keine betragsmäßigen Vermögensgegenstände, sondern nur ein Auto, das er erst nach langer Zeit durch einen Unfall erstanden haben könnte. S. wurde mit Haft von 20.000 Mark Privatpersonen festgenommen, um gegen ihn, sondern lediglich öffentliche Stellen.

Selbstmord eines Bürgermeisters. † Schleifheim. Hier hat sich der Schleifheimer Bürgermeister Preis erschossen. Die Schleifheim hatte einen Bestand von 100.000 Mark. S. wurde darauf nicht festgestellt, daß in der Stadtkasse 15.000 Mark unterschlagen worden sind. Dorn soll S. mit beizugehen sein.

## Gleiche Zeit für alle.

† Gera. Gera hat sehr viele öffentliche Uhren, aber nicht eine Zeit die gleiche Zeit wie die andere. Die Uhren sind nicht auf den gleichen Stand gebracht. Der Stadtrat hat beschlossen, alle Uhren auf den gleichen Stand zu bringen. Die Uhren sind jetzt auf den gleichen Stand gebracht. Die Uhren sind jetzt auf den gleichen Stand gebracht.

## Furchtbares Großfeuer.

Drei Gehöfte in Flammen. † Götz. Ein ungeheures Großfeuer brach im Nachbortor Leina aus. Dort standen hien wenigen Minuten die gesamten Wirtschaftsgebäude von drei Bauernhöfen in Flammen. Infolge der dort lagerten Ernte- und Futtermittel wurde das Feuer recht heftig. Die Feuerwehr war sofort im Einsatz. Die Gebäude sind jetzt abgebrannt. Die Feuerwehr hat die Gebäude gelöscht.

# Opfer des Motors

## Motorrad gegen Handwagen.

† Bernburg. Am nahe Aderstedt ereignete sich am Samstag ein schwerer Unfall. Ein Handwagen und ein Motorrad kollidierten mit Anhänger fahrend durch den Ort, in Richtung Aßleben. In entgegengekehrter Richtung kam der Arbeiter M. auf einem Motorrad, und hinter ihm der Fahrerhandwagen. M. wurde durch den Handwagen auf dem Kopf getroffen. M. wurde durch den Handwagen auf dem Kopf getroffen. M. wurde durch den Handwagen auf dem Kopf getroffen.

## Motorrad gegen Kastrafkraftwagen.

† Gröden. Ein Kastrafkraftwagen und ein Motorrad kollidierten. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt.

## Motorrad gegen Auto.

† Magdeburg. Ein mit einem Herrn als Fahrer und einer Dame als Beifahrerin besetztes Motorrad kollidierte mit einem Auto. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt.

## Ein Toter — eine Schwerverletzte.

† Magdeburg. Hier ereignete sich an der Ecke Sternstraße und Selbstfahrer ein schwerer Motorunfall. Der Fahrer des Motorrades wurde getötet. Der Fahrer des Motorrades wurde getötet. Der Fahrer des Motorrades wurde getötet.

## Da lassen die Kühner

Das Kühner im Taubenschlag. † Sangerhausen. In den Taubenschlag des Gastwirts Horn in der Restaurations am Domplatz auf dem Kaffhäuser Hof eine Henne und legte ein Ei. Die Henne war nun durchgehends, daß sie sich um ein eigenes Erzeugnis handelte, und in der hohen Erwartung, Stammmutter eines Geschlechtes zu werden, sich in der Taubenschlag ein Nest zu bauen. Die Taubenschlag wurde zerstört. Die Taubenschlag wurde zerstört.

## Ein vierbeiniges Küden.

† Dr.-Bened. Auf einem hiesigen Hülsenacker schleppte ein Küden aus dem Ei, das auf beiden Seiten des Stiel je ein überzähliges Bein hat. Das Tierchen spaziert mit seinen vier Beinen munter in der Welt herum, so daß man es am besten zu erhalten hofft.

## Mit dem Messer gegen Vater, Schwester und Bruder.

† Müdenberg. Zu einer Messerfehde kam es am Samstag in der Dörflinger Straße. Ein Mann wurde von seinem Vater, seiner Schwester und seinem Bruder verletzt. Ein Mann wurde von seinem Vater, seiner Schwester und seinem Bruder verletzt. Ein Mann wurde von seinem Vater, seiner Schwester und seinem Bruder verletzt.

## Auf der Landstraße verblutet.

† Groß-Rohdenleben. In der Nacht haben zwei etwa 30 Jahre alte Männer von hier auf ihrem Motorrad auf der Landstraße auf der Gasse geriet das Motorrad plötzlich ins Schlingeln und beide Fahrer stürzten. Sie blieben mit schweren Verletzungen liegen. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt.

## Motorrad gegen Fuhrwerk.

† Werben. Ein Motorradfahrer kollidierte mit einem Fuhrwerk. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt. Der Fahrer des Motorrades wurde verletzt.

## Autounfälle.

† Gersdorf. Ein von Großhauenthal in Gersdorf in Richtung Gröden fahrender, mit 16 Personen besetzter Kraftwagen stürzte am Sonntag in die Höhe in den zwei Meter tiefer gelegenen Dorfbach. Vier Fahrgäste, darunter eine Dame, erlitten schwere Verletzungen. Vier Fahrgäste, darunter eine Dame, erlitten schwere Verletzungen. Vier Fahrgäste, darunter eine Dame, erlitten schwere Verletzungen.

## Gegen einen Baum.

† Werben. Hier fuhr ein mit sieben Personen besetzter Kraftwagen auf dem Weg zum Bahnhof über den Baum. Der Fahrer des Kraftwagens wurde verletzt. Der Fahrer des Kraftwagens wurde verletzt. Der Fahrer des Kraftwagens wurde verletzt.

## Internationale Diebe gefasst.

† Chemnitz. Am 2. April waren zwei polnische Staatsangehörige von der Staatsanwaltschaft des Hauptbahnhofes dabei gefasst worden, als sie zwei Säcke Silber- und Goldgegenstände, die Wertung aus einem Geschäft der Schillerstraße waren, nach Weußen als Zielstation angingen wollten. Die hier und in Chemnitz vorgenommenen Untersuchungen haben nachweisbar ergeben, daß die von beiden Personen angegebenen Namen falsch waren, es sich vielmehr um die schon häufiger verhafteten reisenden Einbrecher Paul W. und August S. handelte. Es konnten ihnen zwei große Eisenkoffer mit Silber- und Goldgegenständen, die Wertung aus einem Geschäft der Schillerstraße waren, nachgewiesen werden. Die beiden Angeklagten sind jetzt in Haft. Die beiden Angeklagten sind jetzt in Haft. Die beiden Angeklagten sind jetzt in Haft.

## Krawall in einer Gastwirtschaft.

† Rauen. In einer Gastwirtschaft in Traumburg hat sich eine schwere Schlägerei abgespielt. Der Wirt Gasthof Eichel, der die Wirtschaft erst vor etwa vier Wochen übernommen hatte, wurde bei dem Verstoß, Ruhe zu stiften, tätlich angegriffen. Er erhielt einen Schlag mit einem Meißel, worauf er den schlagenden Handwerker Hans W. mit einem schweren Gegenstand niederstieß. In dem hier mit einem schweren Schädelbruch lebensgefährlich liegenden. Daraus ergab sich Eichel in den oberen Brustkorb und nach von dort mit einem Messer herauf, wobei der schlagende Handwerker Hans W. durch den Messerstoß tödlich getroffen wurde. Die Gattin ist ebenfalls verhaftet.

## Todesfahrt auf der Luftschiffahrt.

† Jütten. Den Tod auf der Luftschiffahrt fand im nahen Lunnersdorf ein 19jähriger junger Mann. Er wurde von einem Schwebel- und Luftschiff abgestürzt. Ein 19jähriger junger Mann wurde von einem Schwebel- und Luftschiff abgestürzt. Ein 19jähriger junger Mann wurde von einem Schwebel- und Luftschiff abgestürzt.



Länder- und Städtewappen aller Erdteile in Gold- und Silberdruck: Die FREUDE des KURMARK-RAUCHERS



**KURMARK-RAUCHER!**  
Hört, was ich verkünde!  
Viele Millionen bilden jetzt das Kurmark-Volk.  
Ich bin stolz auf Euch!  
Zeigt, wo Ihr lebt und arbeitet, das Kurmark-Wappen.  
Es ist das stolze Zeichen Eurer Würde.  
Unser aller Gemeinschaft ist verankert in der Treue  
zu Unserer Cigarette



**KURMARK 5**  
SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG



Alle Repräsentationsmaschinen für Gasthäuser und Pöster, alle Röhren- und Schweißmaschinen, alle KURMARK-PRIVATKLEINEN (siehe Preisverzeichnis)

# Aus aller Welt

## Kolonie Vordring.

Das Verdict von einem Mord die Verliner Kriminalpolizei vorerzogen Arbeit in einer Gasse in der Nummer Straße 14. Dort hatte der Täter des Mordes, der 37 Jahre alte Friedrich Müller, den 25-jährigen Arbeiter Kurt Strauer durch einen Schlag ins Gesicht verletzt, daß der Arzt der Rettungsfähig nur noch den Tod feststellen konnte. Wie die erste Untersuchung ergab, ist die Tat in Notwehr verübt worden.

Schon am Nachmittag war es in dem Hof auf einer Polizeistation gekommen, zu deren Schließung das Überfallmord verurteilt werden mußte. Gegen 7 Uhr kamen die jungen Leute, die den Mord verurteilt hatten, wieder in die Gerichtsgefängnisse, um sich aber zunächst ruhig zu verhalten. Die Jüdische Gemeinde wollte ihnen die Bürgschaft stellen und befristeten auch die Frau des Mordes. Als dieser ihr zu Hilfe kommen wollte, wurde er von den Gefängniswachen angegriffen, so daß er in Notwehr zur Waffe greifen mußte. Er lag auf dem Krankenbette der Strafrechtsklinik, der Polizei zusammenbrach, wobei die übrigen Bürgen Handtücher des Hofes verließen. Mit Hilfe der Polizei wurde er in den Hof gebracht, wo er sich nach dem Mord, ist in der Gegenwart unter dem Namen „König von Berlin“ bekannt und macht in der Dunkelheit häufig die Straßen unklar, so daß die Bewohner der umliegenden Häuser immer unter Aufschreien zu laufen haben.

## Eine verhängnisvolle Dreiecke.

Das Solberg wird gemeldet: Auf dem Waldhof Solberg brachte ein 42jähriger Eisenbahner seinen 35-jährigen alten Vater, weil dieser in angrenzender Gasse mit der Eisenbahngasse in Streit geraten war. Der alte Mann, der nach der Mordhandlung zu Boden gestürzt war, zog sich eine Hirnarterienblutung zu und starb bald darauf.

## Mit einer Steinplatte erschlagen.

In dem deutsch-schlesischen Grenzort Grotzenberg wurde in der Nacht zum 2. Mai an dem 57-jährigen Bauernsohn Altmann, der in einem Steinwerkbetrieb arbeitet, ein Mord verübt. Man fand ihn am Morgen unter einer 2000 kg schweren Steinplatte erschlagen. Die Steinplatte vollständig gerammt worden. Nach dem Verhängnisvollen Tode ist der alte Mann, der in dem Betrieb gefolgt und dort gearbeitet hatte, schließlich hat man dann die verstreuten Steinplatten auf ihn herabgelassen.

## Zum zweiten Male niedergeschossen.

Ein hawainischer Viehhändler, der während Jahre als Handelsgehilfe in Mexiko, vertrieb in Nieselsberg bei Sanktbrunnen eine schwere Wunde. Am 1. Mai wurde er durch einen 18-jährigen Mordtäter, der keine Wunden erlitten, ermordet. Die Mordtäter, die keine Wunden erlitten, ermordeten ihn durch drei Schüsse ins Gesicht. Kaum war er tot, als der Mordtäter die Leiche auf den Boden warf und sie mit einem Stein auf den Kopf schlug. Dann schlug er sich drei Stunden in die Brust, die Wunden blieben seinen Tod zur Folge haben werden. Die Bestattung des Mordopfers ist nicht lebensgefährlich zu sein.

## Banknoten vom Meeressgrund.

Der Schweizer Dampfer, der vor einigen Wochen mit einem eigens zu diesem Zweck umgebauten Dampfer zum Meeressgrund, um einen vor Jahren gesunkenen französischen Dampfer zu untersuchen, um die in ihm verborgenen Schätze an Gold und Silber zu bergen, und bei aus Verzug, daß die Bergungsarbeiten richtig fortgeschritten und daß es bereits gelungen sei, die im Schiff befindlichen Banknoten im Betrage von sechs Millionen Franc zu bergen. Außerdem sollen sich in dem Schiff noch wertvolle, gut erhaltene Vorräte an Wein, Cognac usw. befinden.

## Mit dem Balton in die Tiefe geführt.

In Turin führte ein 42-jähriger Balton, auf dem sich ein älteres Ehepaar mit zwei Entföhrten befand, plötzlich dem amnesti Söderer des Hauses in die Tiefe. Der Ehepaar und ein Entföhrter wurden vom Balton des ersten Sturzfluges aufgeflogen und kamen mit unerschütterlichen Verletzungen davon. Die Großmutter und das andere Entföhrter fielen auf das Steinpflaster und wurden schwer verletzt.

## Die Wirbelfürme in Amerika.

Columbus (Ohio), 3. Mai. Die Stadt wurde von einem starken Sturm heimgesucht. Zwei Wände des städtischen Gefängnisses wurden teilweise niedergeworfen, wobei vier Gefangene getötet und sechs verletzt wurden; zwölf wurden vermisst.

Nobles (Ohio), 3. Mai. Ein Tornado suchte den benachbarten Ort Emburyville heim. Zwei Personen wurden getötet, fünf verletzt. Vier Häuser wurden zerstört.

Nichols (Virginia), 3. Mai. Ein Tornado suchte das städtische Arecibo heim. Das Schulhaus wurde zerstört. Fünfzig Kinder sollen dabei ums Leben gekommen sein.

## 20 Jahre fälscher Arzt

Vor dem Strafgericht in Bologna habe sich der frühere Apotheker Giuseppe Vincenzi zu verantworten; er hat nicht weniger als 20 Jahre lang in Bologna den medizinischen Beruf ausgeübt und war auch mit Hilfe eines falschen Arztdiploms Mitglied der Universitätskassen von Genua und Modena geworden. Er war auch Sanitätskapitän im Krieg und später Hauptmann der falschen Armee. Der Angeklagte wohnt in Bologna und Umgebung großes Verbrechen an sich. Seine Strafen betrafen er entweder im Naturheilverfahren oder mit einem Serum, was den Ärzten schließlich auffiel. Es wurden nun Nachforschungen über ihn angestellt, und es kam zu einer Untersuchung, die plötzlich eine Patientin des Heilbrosers während

der Behandlung starb. Der Angeklagte war gefällig; er wurde wegen mißbräuchlicher Ausübung des Arzterbes und wegen Fälschungen zu 15 Monaten Zuchthaus verurteilt.

## Stockholms Sensation.

Unter den vielen Stockholmern, die das schöne Wetter zu einem Spaziergange am Sonntag nachmittags vertriebt hatte, befand sich auch eine junge Dame mit ihrem Kinde, einem jungen Schmeißer. Sie liefen an den Tiergärten, als das Kinde von einem Wägher beinahe überfahren wurde. Ein Pferd lief es mit langen Sprüngen auf das Kind des Mädchens. Ein fünfjähriges Kinde vom Lande entfiel brach es ein. Es schloß man zwischen den Tierschulen umher, indem es verschiedene Anstrengungen machte, sich auf eine der Schulen zu retten, was ihm erst nach etwa einer halben Stunde gelang. Angewiesen hatte sich eine nach Tausenden zählende Menge von Spaziergängern zu beiden Ufern des Wägs und auf der Tiergartenbrücke angelamert. Man hatte die Feuerwehr alarmiert, aber sie konnte zunächst nichts ausrichten. Der Schmeißer kam auf der Tiergartenbrücke zum Stehen und wurde von den Jägern und wachte seinen Schritt vor oder zurück. Es verdingt wieder fast eine halbe Stunde mit Beratungen zwischen Feuerwehr und Spaziergehenden, an denen das Publikum lebhaftesten Anteil nahm. Dann wurde ein junger Mann die Gasse zu räumen. Scherz balancierte er auf den Schulen hin und her, um sie zu räumen, und er half halbwegs erreicht hat, anstelle auch er im Wasser, und ebenig zurück zum Wägs der Wägs, der aber wenigstens mit einem Rettungsnetz versehen war. Am benachbarten sich der Wägher große Aufregung. Die Männer schloß sich auf die Polizei und die Feuerwehr, junge Damen weinten und ältere betreten Anfälle, man weiß nicht, ob aus Mitleid mit den toten Kindern oder mit dem Kinde, das ununterbrochen jämmerlich schrie. Die Polizei verbot nun weitere Rettungsaktionen seitens des Publikums. Ein Boot wurde ausgesucht, und die noch immer im eiskalten Wasser bobenden Männer und der Schmeißer wurden geborgen. Unter Surren wurde das Kinde aus dem Wasser gehoben, und eine eckmütige Dame rief sich den Hals zum Weibe, um es darin zu wärmen.

Alle Stockholmer Zeitungen enthielten die eingehenden Berichte über dieses aufregende Geschehnis mit vielen Einzelheiten, und natürlich mit

## Kronprinzessin heiratet eine Filmdiva.



Prinz Louis Ferdinand von Preußen und die Filmgospodin Viljo Damita. Der 22-jährige zweite Sohn des früheren Kronprinzen, Louis Ferdinand von Preußen, hat sich mit der bekannten Filmgospodin Viljo Damita verlobt. Der junge Prinz hat erst vor wenigen Wochen, kurz nachdem er zum Doktor der Staatswissenschaften promoviert wurde, Deutschland verlassen und ist als Mitarbeiter der höchsten Flugzeugwerke in Detroit in Amerika tätig. Der Generalbismarckmilitär des vormaligen Königshauses hat diese Meldung bemerkt, doch ist nach einer neueren Erklärung des Prinzen gegenüber dem Vertreter der „New York Times“ an ihrer Richtigkeit nicht zu zweifeln.

Photographien des Bundes, der Ritter und der Kronprinzessin. Eine große Anzahl von militärischen Interieur mit dem Namen des Tages, oder vielmehr der Heide des Tages, Kronprinz Schmeißer Spiel von Hofins.

## Das internationale Kind.

Ein in Frankreich angelegtes deutsches Ehepaar reist auf einem englischen Dampfer. Während das Schiff im Hafen von Vifabon liegt, wird die junge deutsche Frau von einem Sohn entführt. Durch Unfall verläßt der französische Generalkonsul das Schiff und die junge Welthäufiger in seine Konsulatskanzlei einzufragen; denn da die Eltern ihren gewöhnlichen Wohnort in Frankreich haben, muß der Sohn nach französischem Recht Franzose werden. Der glückliche Vater eilt zum deutschen Konsulat, um dort die Geburt eines neuen Deutschen anzumelden. Das Recht ist, muß nicht bleiben: die Eltern sind Deutsche, die reklamieren ihren Sohn selbstverständlich für ihr eigenes Vaterland. Der englische Konsul hat aber schon seitens auch nicht die Anträge des Konsulats geltend zu machen. In letzterem Zuge erweist er an der Spitze einer Abordnung seiner Richter und Mandatarien, die dem Vater die Wägher des Kindes und die Wägher des Kindes auszusprechen, und als erste Gabe bietet er dem Vater einen Brief, den der Konsul dem Vater über das Wägher, das die Stelle der Wägher erlegt. Ein Symbol, das nicht ungenutzte angenommen wird, das Wägher zeigt nun erstens die Schmerzen des Kindes und ist ein munteres Krächchen aus. Dann jedoch — etwas spät, dafür aber mit Würde — erweist der Konsul dem Vater ein Wort des Schicksals. Unter dem Namen Schreiber mit einem großen Folianten unter dem Arm. Sie wollen die Wägher von dem glücklichen Ereignis, das in ihren Ohren nicht so ganz ohne ihre Wägher vor sich gegangen ist, und mit Interieur und Wägher der portugiesischen Republik ihren künftigen Bürger aufweisen. „Was nun?“ fragte ich den Vater. „Unter Sorgen mögen kommen“, antwortete er mir. „Der Frage nach dem Vater, der mein Sohn ergrieten soll, sind wir entbunden.“ „Wie meinen Sie das?“

## Zeppelin über Wien



Unser „Graf Zeppelin“ über der Wiener Innenstadt. Das prächtige Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat die StraÙe Friedrichshafen — Wien in 10 Minuten zurückgelegt. Braulender Jubel begrüßte den Luftriesen, als er in geringer Höhe über Wien flog. Auf unserem Bilde ist links im Hintergrund das Wiener Rathaus zu sehen.

# Preiswerte Pfingstangebote!

- |                                                                                                    |                                                                        |                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Trägerhemden mit schöner Stickerei, 195                                                            | Stubenhandtücher rein Leinen, 150                                      | Künstlergarnituren 3 teilig, mit Streifen od. Blumenmuster, 565                                    |
| Hemdosen aus gut. Wäscheluch m. Stick-Einsatz und Ansatz, 225                                      | Taschentücher weiß Batist, mit Hohlraum u. Kordekanke, 39 cm. groß, 15 | Halbstores aus neuzeltliche Entwürfe mit Quasten- oder Fransen-garnitur, 225                       |
| Tailenröcke aus bestem Wäschstoff mit hübsch. Stick.-Garn., 4.85                                   | Mittelgroße Glocke a. Puntal-geflecht, mit fesch. Bandgarnitur, 950    | Stoppdecken Rasenpaare u. Einzelne, beidseitig Satinbezug gewaschene Füllung, 1350                 |
| Nachthemden m. Stick u. Motiv, Bubif. u. viereck. Ausmach., 225                                    | Elegante Blumenkappe in mod. Farben, sehr fesch verarbeitet, 1575      | Kleider aus bedruckter Japoneside, Jugendl., 1850                                                  |
| D'Strümpfe Wascheide, Doppel-Sohle, u. Hochferse, 95                                               | Spitzenhut mit Blumenagraffe u. Band-Jacke auf K'seidenfutter, 1375    | Kleider aus Herrenstoff, Crêpe de Chine, sehr fesch verarbeitet, 5900                              |
| D'Strümpfe Kättner Kupfers, dopp. Sohle, Hochferse schwarz u. farbig, 195                          |                                                                        | Kostüme aus Herrenstoff, Mittelfarben, 4900                                                        |
| Herren-Oberhemd Trüchlein mod. u. Muster, 750                                                      |                                                                        | Trenchcoats aus Baumwollstoffen, Knöpfe und Schnallen Leder imit., 1675                            |
| Damen-Pullover Kunsst-platt. weiß u. farbig, 350                                                   |                                                                        | Mäntel aus Herrschaftchen, feine Must., ganzsch. u. K'seidenfutter, 3950                           |
| Satin-Romain schwere reinesid. Qual., für Kleider, in mod. Farb., 100 cm breit, 780                |                                                                        | Jumper aus Trikot - Charmeuse, in hellen Farben, mit Kravatte, 1250                                |
| Woll-Musselin in gr. Ausw., ca 80 cm breit Mtr. 3,50 und 240                                       |                                                                        | Herrenanzüge 1 und 2 teilig, mod. führung, 140.00 110.00 98.00 78.00 58.00                         |
| Voll-Voile bedruckt in herrlich. Mustern, ca 100 cm breit, 165                                     |                                                                        | Herren - Trench - Coats sauberste Ausführung, teilweise aus Knöpfen Futter, 88.00 58.00 32.00 2200 |
| Kunst-Seiden-Drucks in hell u. mittel farb., f. fesch. Kleid., 70-100 cm brt. Mtr. 3.90 275        |                                                                        | Herren-Sportanzüge 3 und 4 teilig neuste Farben und Formen, 78.00 58.00 4300                       |
| Tischdecken Indanthrenfarb., 110/110 1.75, 110/110 Panamagewebe 1.95, 100/110 cm bunt kariert, 100 |                                                                        |                                                                                                    |



Leipzig.















### Frühjahrs-Neuheiten

in großer Auswahl!

Woll-Musselin, aparte Dessins . . . . . Mk. 3.20 2.75  
 Kunstseide, sehr hübsche Muster. . . . . Mk. 1.65 1.10 0.95  
 Graue Federn, . . . . . Mk. 1.95 1.10 0.90  
 Graue Halbdaunen . . . . . Mk. 5.25 4.25  
 Weiße Federn, prima Qualität . . . . . Mk. 5.50 4.50

#### Fertige Betten

Deckbett I. 18— II. 22— III. 28— IV. 40— V. 55—  
 Unterbett 16— 18— 24— 35— 50—  
 1 Kissen 5.95 6.50 2Kiss. 15— 2Kiss. 17— 2Kiss. 20—  
 39.95 46.50 67— 92— 125—

Bettfedern - Reinigungs - Desinfektionsmaschine jeden Tag in Betrieb

### Geschw. Wolff, Halle S.

Leipziger Straße 37, gegenüber Rotes Roß

### Meine Schlager!

aber Qualitäten!

vernickelte Spielwagen Mark 45.00  
 gefüttertes Verdeck 30cm Kabinenlänge Mark 75.00  
 durchgehender Fußgaststuhl Mark 17.00

### Georg Popp

Leipzig Gegr. 1863  
 1. Geschäft Panorama, Roßplatz 5  
 2. Geschäft Lützner Str. 45-47

# Möbel

In guten Qualitäten zu niedrigsten Preisen  
 Komplette Zimmer-Einrichtungen  
 Zahlungserleichterungen

## Hugo Schmieder

Tischlermeister - Markt 12

**Rücklichter billiger!**  
 Vollständig ausgestattete Rücklichter für Fahrräder nicht mehr RM. 2,- und 3,- sondern nur noch RM. 0.80 und 1.15  
**Emil Göthe,** Merseburger Bahnhofsstr. 3

**Geschäftsverlegung**  
 Meiner meriten Kundenschaft von Merseburg und Umgebung zur Kenntnis, daß ich mein  
**Ob- und Gemüsegeschäft**  
 von Burgstraße 15 nach Domstraße 3 verlegt habe. Das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bitte ich mir auch weiterhin zu bewahren zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**Paul Kreisemann**

Für die

# grosse Persil

Wäsche

nur das

# grosse Persil-Doppelpaket.

Preis 85 Pf.

**Violin-, Klavier-, Theorie-, Gesang u. dram. Unterricht**  
 (Ausbildung für Haus, Beruf, Konzert, Bühne und Film)  
 erteilen jetzt 6 anerkannte Lehrkräfte, die sich durch ihre Unterrichtserfolge selbst empfehlen:  
**„Musikschule Heinrich Zerres“**  
 (Unter Aufsicht der Regierung zu Merseburg und des Reichsverbandes deutscher Tonkünstler u. Musiklehrer, E. V. Berlin)  
 Merseburg, Weißenfeller Straße 1 (Herzog Christian).  
 Sprechstunden von 1-6 (13-18 Uhr).  
**Bernhard Zerres Merseburg**

**Freiw. Feuerwehr H. Winter-Komp.**  
 Montag, den 6. d. M., abends 8 Uhr:  
**Feuerung**  
 in der A. Gerätehaus  
**Der Brandmeister.**

**Gebrauchte Schreibmaschine**  
 (Continental) sofort zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. B.

**Spiel-Protokolle zum Preisfest**  
 hält vorrätig  
 Buchdruckerei Th. Röhner  
 Kl. Ritterstr. 3.

**Restaurant Kyffhäuser**  
 Neue Bewirtschaftung  
 Sonntag ab 5 Uhr  
**Künstler - Konzert**

**Freiw. Feuerwehr I. (Zinner)-Komp.**  
 Montag, d. 6. Mai 1929 abends 8 Uhr:  
**Appell**  
 am Gerätehaus in 2. Hofraum.  
 Alle dienstfähig. Anwesendheitsliste sind mitzuführen.  
**Der Brandmeister.**

**Motorboot „Falke“**  
 fährt Sonntag, 5. Mai, ab Parkbad, u. 12 Uhr an künstlich nach N. 8 1/2 in 8. Zuchtentf. Siehe Ausk. 26. Rufen von 2 Uhr künstlich.

## Kommen Sie nach Leipzig

wenn Sie

# Möbel

brauchen und besichtigen Sie unverbindlich meine

## sehenswerte Ausstellung

von 400 Zimmern

Sie sparen viel Geld. — Lieferung und Aufstellung kostenlos.

## Josef Hirsch, Leipzig

Zeitzer Straße 6B, Nähe Königsplatz.

**Bürgerhof = Kabarett**  
 Heute, Sonnabend, Anfang 8 Uhr  
**\* Leichter Unter Abend \***  
 My und Walter Dieckhoff, anerkanntes belles Duettistenpaar Deutschlands.  
 E. Freemann, der Uckerichter.  
 W. Dieckhoff, der vornehme Barockist.  
 Regent - Stimmung - Herrliche Dekoration

**Singverein „Lora“**  
 Sonntag, den 5. Mai, von abends 7 Uhr ab  
**großer Ball**  
 in der Gasthaus Oberbeuna  
 Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold  
 Ortsgruppe Beuna.

**Heilmarbeit**  
 schriftl. Vitalis-Verl. München 61

**Motorboot „Falke“**  
 fährt Sonntag, 5. Mai, ab Parkbad, u. 12 Uhr an künstlich nach N. 8 1/2 in 8. Zuchtentf. Siehe Ausk. 26. Rufen von 2 Uhr künstlich.

**Motorboot „Falke“**  
 fährt Sonntag, 5. Mai, ab Parkbad, u. 12 Uhr an künstlich nach N. 8 1/2 in 8. Zuchtentf. Siehe Ausk. 26. Rufen von 2 Uhr künstlich.

**Hallo Wo wirds fidel?**  
 Im Gasthaus Oberbeuna  
 Am Sonntag, 5. Mai, abds. 6 Uhr ab  
**Stimmungs-Ball**  
 der allerb. Kapelle „Lora“, Merseburg  
 Stimmung! Tanz frei! Sumo!  
 Es laden jed. ein D. Witt. D. Vort.

**Abteilung! Voraussage!**  
**Reispich**  
 Donnerstag, den 9. Mai 1929 (Stimmungsball), von nachm. 3 Uhr an großer  
**Mädchenball**  
 dazu jed. einladen Die jungen Mädchen.

**Karl Barth**  
 Baurat  
 Büro für Architektur u. Städtebaukunst  
 Rüssen-Merseburg Leipzig  
 Ebertstraße 30, Floßplatz 31, Telefon 542, 33231

Die guten Briketts

1a Werschen-Weissenfeller Grudekoks  
 liefert prompt zu außerst. Tagespreisen  
**Otto Feidmann**  
 Unter-Altenburg 32 Fernsprecher 398

**Hausfrauen und Töchter**  
 Freitag, 10. Mai, eröffne ich in Restaurant „Galina“ Zeuner Str. u. Wittmoor, den 8. Mai, 1. München, Hotel „Deutscher Hof“, 15 hübsche theoretische und praktische  
**Tafeldeck- und Servierkurse**  
 mit Serpientenbrechen (25 Form), Spelensfolge, Getränkekunde, Tafeldekorationen, Pflichten der Hausfrau und des Personal, Aufwartsdienste usw. Tageskursus 3-6 Uhr, Abendkursus 7-8-11 Uhr, Sonntag 12-2 im voraus 3 Beginn u. Unterricht zu zahlen. Schlußzeit und Befristung bitte mitbringen. Ort, Anzahl, u. obige Lokalität. erbeten.  
 Frau Berta Lipke, Fachlehrerin.

Wo gehe ich dieses Jahr hin in die Sommerfrische?  
 Selbstverständlich nach dem herrlich gelegenen  
**Gebirge im Thier Wald**  
 (oberes Schwarzwald, in Adlms Hofel)  
 Prospekt durch den Verleger H. Reine und im Reichsbanner-Verband.  
 Reine Ritterstraße 3

**Gebirgs- und Luftkurort Sommerfrische**

## Leutenberg i. Th.

Moderne Freibad — Wohlliche Lage  
 Waldesrand — Angenehmer Aufenthalt  
 Prospekt durch die Kurverwaltung  
 Günstige Eisenbahn-Verbindung.

**Atzendorf**  
 Geselligkeits-Verein „Einigkeit“  
 Sonntag, den 5. Mai, von abds. 7 Uhr ab  
**Frühlingsball**  
 Hierzu laden ein Der Vorstand.

**Wäsche-Mangeln**  
 mit und ohne automatischer Spinnentw.-Ausstattung  
 sowie alle anderen Systeme in vollster Benutz liefert bei gültigster Zahlungsweise  
**Paul Thiele, Spezialwäschmangel-Fabrik**  
 Glemnitz, Schloßstraße 6.

**Hochschamrofen**  
 Aufschrofen  
 Bierfräuser  
 Biererobler  
 Hohlräume und Wäfige  
**Schönblühende Gärten**  
 Frühjahrsblüher  
**Stiefmütterchen**  
**Bergfarn**  
**Kaulepigrammen**  
**Stimmelschlüssel**  
 usw.  
**Dahlblumen**  
**Gladiolen**  
**Montrezen**  
**Erdberrypflanzen**  
 züchten, in besten Sorten  
**Gemüsepflanzen**  
 aus bester Saat.

**Albert Trebbitt**  
 Blumenhaus am Gottfriedsteich und Gärtnerei, Nordstr. 10 / Fernruf 10

**Lefer, kauft bei unferen Inferenten!**

**Thüringen.**  
 Herrliche Sommerfrische, inmitten des Waldes gelegen, idyllische Aussicht, Eleganz, gute, reichliche Verpflegung, Preis 4.50 Mk. Landhaus  
**Kazuma, Wieda bei Rudolfsbad.**

**Sommerfrische Tischendorf i. Thür.**  
 an der bair. Grenze.  
 Gute Verpflegung — Bad im Hause  
 4 Mahlzeiten 4.50 bis 5.00 pro Tag  
 Nähere Auskunft erteilt gern

**u. Diang, Neumarkt.**  
 100 Mk. zahlt Herrsteller, wenn „Kielob“ nicht tot, b. Mensch u. Tier Kopf, Fuß, ...  
**Käufe Fische** (Bau wertig)  
 Reiche, Speise, Badmittel, etc.  
 Bangen, Beck u. Fische, Wenzel, Ob. Burgstr. 6.

**Moderne Pumpen**  
 u. Viehtränkanlagen, sowie ganze Hauswasserwerkzeugausstattungen für die Landwirtschaft werden prompt ausgeführt. Ferner ist es die höchste Zeit, die landw. Maschinen in Reparatur zu geben.  
**Friedrich Pfeiffer, Merseburg**  
 Landwirtsgärtliche Maschinen

**Kühe u. Kalben**  
 sowie Zuchtstuten m. Abflammungszeugnis (Stiftungen u. Weiermarck) direkt von den Züchtern aus dem Zuchtgebiet, gegen Bar und auf Kredit zum Verkauf. (Schlachtricht) wird in Zahlung genommen.

**Fr. Monsees**  
 Gaudwischstr. 3, Markt u. Mühlweggepost, Merseburg bei Bremerörde.

**Einheiraten!**  
 in gute Betriebe werden strebsamen Herren ständig diskret geboten durch unsere über ganz Deutschland verbreitete Großorganisation. Eigene Zeitung! Keine gewerbsmäßige Vermittlung, daher ohne Vorschüsse, Provisionen usw. Auch Sie können Ihr Glück machen, selbst wenn Sie kein Vermögen besitzen. Schriftl. Garantie für Erfolg! Gegen 30 Pf. Rückp. verschlossen ohne Aufdruck Prospekt und Problemnummer kostenlos.

**„Die Brücke“**  
 Charlottenburg 1, Spreestraße 25

**Ingenieurschule Bad Sulza/Thür.**  
 Höhere Technische Lehranstalt, Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobil- und Flugtechnik, Gas- und Wasserertechnik, Chemie. Programm frei  
 Die Absolventen erhalten das Zeugnis der mittl. Reife

Erscheint Sonnabends.  
Druck und Verlag  
Buchdr. u. Zeitungsverlag  
F. Köhner, Merseburg.

# Amtsblatt

Bezugspreis  
monatlich 0,50 M.  
Einzelverkaufspreis 20 Pf.  
Anz.-Preis mm 28 Pf.

für den

# Landkreis Merseburg

Zu beziehen durch sämtliche Postanstalten.

Stück 18

Merseburg, 4. Mai

1929

404]

## Bullenhaltung.

Bei den nachstehend aufgeführten Landwirten steht je ein auf Grund des § 2c der Bullenförderung bis zur Frühjahrsföderung 1930 vom Körperwange befreiter Bulle, der zum Decken fremder Kühe und Färjen benutzt werden darf:

Eide. Nr.	Des Landwirts		Alter	Des Zuchstieres		Ohrmarke Nr.
	Name	Wohnort		Farbe	Rasse	
1.	H. Laug	Zöfchen	8. 12. 27	schwarzbunt	Eteslandrind	rechts 140
2.	H. Weinstein	Wallendorf	7. 1. 28	"	"	" 1791
3.	O to Krebs	Oberbeuna	16. 1. 28	"	"	" 657
4.	Ww. Burkhart	Daspig	2. 2. 28	"	"	" 1689
5.	Gemeindevorsteher Kolbe	Zöllschen	7. 3. 28	"	"	" 158
6.	G. Kiese	Kauern	30. 3. 28	"	"	" 155

Merseburg, den 25. April 1929.

Der Landrat und Vorsitzende des Kreis Ausschusses.  
J. A.: Scharlach.

406]

## Bullenföderung.

Im nachstehenden bringe ich das Ergebnis einer Nachföderung zur Kenntnis:

Des Bullenhalters		Des Zuchstieres			Ft gekört am—bis	Ohr- marke Nr.
Name	Wohnort	Alter Jahre	Farbe	Rasse		
Friedrich Kahle	Daspig	12. 2. 1928	schwarz- bunt	Nieder- rungs- vieh	1. 5. 29 bis Frühjahr 1930	262

Merseburg, den 2. Mai 1929.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.  
J. B.: Dr. Spalding.

408]

## Provinzial-Meisterkurse Magdeburg.

Für das Geschäftsjahr 1929/30 sind folgende Kurse in Aussicht genommen:

Zweiwöchige Teilkurse für selbständige Schneider und Schuhmacher vom 10. bis 22. Juni 1929,

achtwöchige Vollkurse für Schneider, Schuhmacher, Tischler und Maler, vom 5. August bis 28. September 1929 und vom 6. Januar bis 2. März 1930.

achtwöchige Vollkurse für Kunstschlosser, Kunstschmiede und Installateure für Gas- und Wasseranlagen vom 6. Januar bis 2. März 1930,

zwölfwöchige Abendkurse, mit wöchentlich 4 x 4 Unterrichtsstunden, für Schneider, Schuhmacher, Tischler und Maler vom 30. September bis 21. Dezember 1929 (eingerrichtet für Handwerker der Stadt Magdeburg und Umgebung).

Aufnahmegeld für Vollkurse 50,— RM., für Abendkurse 30,— RM., für Teilkurse 15,— RM.

Jeder Teilnehmer hat seinen Arbeitsstand. Da aus diesem Grunde nur 10 Bewerber zu einem Kursus zugelassen werden können, ist zur Vermeidung von Härten älteren Meistern und Gehilfen gegenüber dringend notwendig, die Anmeldungen so rechtzeitig zu bewirken, daß sie spätestens 4 Wochen vor Beginn vorliegen. Meldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Provinzial-Meisterkurse:

Direktor Prof. Deffke, Magdeburg, Brandenburger Str. 9.

Die Kurse für Gas- und Wasserinstallateure haben eine wertvolle Erweiterung erfahren. Im unmittelbaren Anschluß an diese sollen die Teilnehmer zukünftig noch eine weitere Woche bei den Junters-Werken in Dessau in der Wärmelehre unterwiesen werden. Die Angehörigen des Installateurberufes werden besonders darauf hingewiesen. Im übrigen ist auch im abgelaufenen Jahre Bedacht darauf genommen worden, die einzelnen Werkstätten technisch so weiter auszugestalten, daß sie dem Handwerker die neuen Hilfsmittel und Arbeitsmethoden vor Augen führen. Ohne Einschränkung in diese Einrichtungen und Darbietungen würde sich der Handwerker einer Existenzbedrohung aussetzen. Wer wirklich nicht in der Lage ist, die ganzen Kosten einer achtwöchigen Abwesenheit aus dem eigenen Geschäft und Einkommen zu tragen, wird aus Mitteln der Meisterkurse unterstützt.

Veröffentlicht:

Merseburg, den 25. April 1929.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.  
J. A.: Kürsten.

## 407] Anstellung eines beedigten Versteigerers.

Der Herr Regierungspräsident in Merseburg hat den kaufmännischen Angestellten Oskar Stein in Schöbergen als beedigten Versteigerer für den Amtsgerichtsbezirk Schleuditz öffentlich angestellt.

Merseburg, den 2. Mai 1929.

Der Landrat.  
J. B.: Dr. Spalding.

402]

## Eberhaltung.

Bei dem Landwirt Hermann Händler in Reipisch steht ein bis zur Frühjahrsföderung 1930 vom Körperwange befreiter Zuchteber (deutsches weißes Edelschwein, geb. 23. September 1928, tätowiert rechts: 832, links: 55), der zum Decken fremder Sauen benutzt werden darf.

Merseburg, den 26. April 1929.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.  
J. A.: Scharlach.



# Vierteljahrs-

über die Einnahmen und Ausgaben des

4. Vierteljahr Januar/März

## A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . .	141 000 <i>RM</i>
b) Überschuß (+), Fehlbetrag (—) des Vorjahres . . . . .	14 000 <i>"</i>
<b>Zusammen</b>	<b>155 000 <i>RM</i></b>

	Sahresjoll	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		seit Beginn d. Rechnungs- jahres bis einschl. des Vorviertel- jahres	im Berichts- vierteljahr	zusammen
1	2	3	4	5
<b>I. Einnahmen.</b>				
1. Steuern . . . . .	1 251 000	725 000	417 000	1 142 000
2. Von den Unternehmungen und Betrieben und der Vermögensverwaltung abgelieferte Überschüsse . . . . .	—	—	—	—
Davon ab:				
An Unternehmungen und Betriebe und die Vermögensverwaltung geleistete Überschüsse . . . . .	—	—	—	—
Verbleiben				
3. Sonstige Einnahmen:				
Allgemeine Verwaltung . . . . .	101 000	71 000	23 000	94 000
Schulwesen . . . . .	11 000	7 000	7 000	7 000
Tiefbauwesen . . . . .	1 042 000	47 000	12 000	59 000
Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (auschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen) . . . . .	669 000	576 000	190 000	766 000
Arbeitslosenfürsorge (Arbeitslosenfürsorge) . . . . .	—	197 000	2 000	199 000
Wohnungswesen . . . . .	1 274 000	687 000	218 000	905 000
Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen . . . . .	—	—	—	—
Übrige Kämmererverwaltungen . . . . .	17 000	243 000	155 000	398 000
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>4 365 000</b>	<b>2 546 000</b>	<b>1 024 000</b>	<b>3 570 000</b>
(abzüglich der Zuschüsse an Unternehmungen, Betriebe und Vermögensverwaltung).				
<b>II. Ausgaben.</b>				
1. Allgemeine Verwaltung . . . . .	401 000	814 000	135 000	449 000
2. Schulwesen				
a) Volksschulen . . . . .	—	—	—	—
b) Sonstige Schulen . . . . .	45 000	27 000	10 000	37 000
3. Tiefbauwesen (Wege, Straßen, Brückenbau und -unterhaltung) . . . . .	1 050 000	82 000	4 000	86 000
4. Wohlfahrtspflege und Gesundheitswesen (auschl. Arbeitslosenfürsorge und Wohnungswesen) . . . . .	1 159 000	885 000	294 000	1 179 000
5. Arbeitslosenfürsorge (Arbeitslosenfürsorge) . . . . .	—	199 000	—	199 000
6. Wohnungswesen . . . . .	1 274 000	717 000	173 000	890 000
7. Besondere gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen . . . . .	—	—	—	—
8. Übrige Kämmererverwaltungen (soweit nicht unter 1 bis 7 angeführt) . . . . .	134 000	122 000	133 000	255 000
9. Umlagen an den übergeordneten Gemeindeverband . . . . .	302 000	216 000	72 000	288 000
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>4 365 000</b>	<b>2 512 000</b>	<b>821 000</b>	<b>8 888 000</b>
Mitthin: Mehrausgabe	—	—	—	—



# Musweis

Gemeindeverbandes Landkreis Merseburg

des Rechnungsjahres 1928

## B, Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahre, und zwar:

a) Bestand zur Deckung restlicher Verpflichtungen . . . . .	34 000 RM
b) Überschuß (+), Fehlbetrag (-) des Vorjahres . . . . .	—
Zusammen	34 000 RM

1	Jahresoll (Haushalts- soll und Rechnungsoll der Vorjahrs- reste)	Ist-Einnahme oder Ist-Ausgabe		
		3	4	5
		feit Beginn d. Rechnungs- jahres bis einchl. des Vorviertel- jahres	im Berichts- vierteljahr	zusammen
<b>I. Einnahmen.</b>				
1. Schuldenaufnahme . . . . .	—	2 123 000	—	2 123 000
2. Fondsentnahme . . . . .	—	—	—	—
3. Sonstige Einnahmen . . . . .	—	1 151 000	1 058 000	2 209 000
Einnahmen insgesamt	—	3 274 000	1 058 000	4 332 000
<b>II. Ausgaben.</b>				
1. Tiefbauwesen (Wege, Straßen, Brückenbau und -unterhaltung) . .	—	—	—	—
2. Arbeitslosenfürsorge . . . . .	—	—	—	—
3. Wohnungswesen . . . . .	—	782 000	283 000	1 065 000
4. Sonstige Aufgaben der Kämmererverwaltungen . . . . .	—	2 386 000	571 000	2 957 000
5. Außergewöhnliche Zuschüsse und Neubestimmungen für Unterneh- mungen und Betriebe und Vermögensverwaltung . . . . .	—	60 000	—	60 000
Ausgaben insgesamt	—	3 228 000	854 000	4 082 000
bzw. Mehreinnahme	—	—	—	250 000

## Abchluß

### A. Ordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr . . . . .	155 000 RM
Mehrausgabe (-) aus den Monaten April 1928 bis März 1929 . . . . .	237 000 RM
ergibt Bestand am Schluß des Berichtsmonats	392 000 RM

### B. Außerordentlicher Haushalt.

Aus dem Vorjahr . . . . .	34 000 RM
Mehreinnahme (+) aus den Monaten April 1928 bis März 1929 . . . . .	250 000 RM
ergibt Bestand am Schluß des Berichtsmonats	284 000 RM



405]

**Betrifft: Fleischbeschau.**

An Stelle des verstorbenen Fleisch- und Trichinenschauers Payer in Söhesten ist der Gemeindevorsteher Gustav Michelmann in Mutschwitz unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs zum Fleisch- und Trichinenschauer für die gewerblichen und nicht gewerblichen Schlachtungen des Beschaubezirktes Söhesten, umfassend die Ortschaften Söhesten, Tornau, Mutschwitz und Pobles, und als sein Vertreter der Fleisch- und Trichinenschauer Meinete in Starfiedel mit sofortiger Wirkung bestellt worden.

Die Ortschaften Gostau und Sössen werden von dem Fleisch- und Trichinenschaubezirk Söhesten abgetrennt und hiermit dem Beschaubezirk Söhwitz zugeteilt.

Merseburg, den 3. Mai 1929.

Der Landrat.

J. B.: Dr. Spalding.

408]

**Herstellung einer Telegraphenlinie.**

Der Plan über die Herstellung einer oberirdischen Telegraphenlinie am Verbindungswege von Neukirchen nach Köpzig liegt von heute ab 4 Wochen bei dem Telegraphenbauamt in Halle (Saale) aus.

Halle (Saale), den 24. April 1929.

Telegraphenbauamt.

401]

**Ausschreibung.**

Der Anbau eines besonderen Schülerelanges, sowie die Umänderung der Abortanlage sollen mit allen Nebenarbeiten im ganzen vergeben werden.

Bedingungen usw. können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Schluß der Einreichung: Mittwoch, den 15. Mai 1929, 12 Uhr.

Bündorf, am 1. Mai 1929.

Der Schulvorstand.

J. M.: Schumann.

# Antragsbogen U (Armenfürsorge)

hält stets vorrätig

**Buch- u. Kunstdruckerei Th. Köpner**  
Merseburg Kl. Ritterstr. 3

## Formulare zu Schuluntersuchungen

hält vorrätig

**Buchdruckerei  
Th. Köpner, Merseburg**

Fernsprecher 324

Kl. Ritterstr. 3

Fernsprecher 325

# „Spare wieder“

ist das Gebot der Stunde



Bring dein Geld

— auch kleine und kleinste Beträge — zur

## Kreissparkasse Merseburg

(Gemeinnütz. mündelsich. Geldinstitut unter unbeschränkter Haftung des Kreises) Kleine Ritterstraße (Kreishaus)

# Merseburger Korrespondent

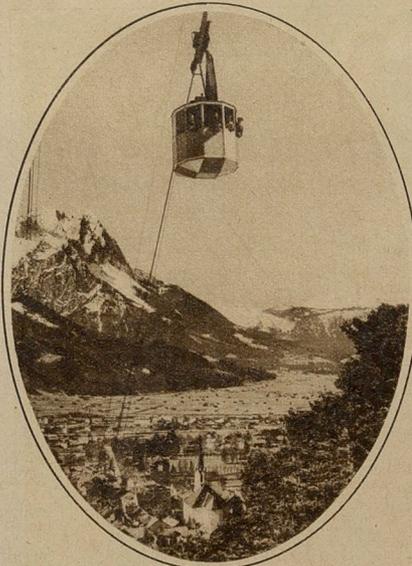
Illustrierte Wochenbeilage



M a i e n z a u b e r

Phot. Scherl





Der Sieg über die Alpenwelt

Bei Garmisch-Partenkirchen wurde eine Seilseilbahn fertiggestellt, die auf den Wank führt. Die Bahn hat eine Seillänge von 2800 m und überbrückt einen Höhenunterschied von 1100 m. In luftiger Höhe über Partenkirchen Deutsche Presse-Photo

## Der Ball zu dritt

Von Margarete Kauffmann

Die junge Frau war allein auf den Ball gegangen. Sie war eben erst von einer langen Krankheit aufgestanden, und ihre Schönheit hatte gelitten. Sie selbst hatte es im Spiegel bemerkt, und ihr Verstand riet ihr, zu Hause zu bleiben. Aber ihr Herz bekam, wie immer, die Oberhand, und sie stand auf, trotz des Protestes des Arztes und der strafenden Blicke der Pflegerin.

Die beiden wußten ja auch nicht, wie sehr wichtig es für die junge Frau war, gerade auf diesen Ball zu gehen. Der Arzt war schon ein recht alter Mann, und die Pflegerin war sehr häßlich, ältlich und knochig; mit beiden war das Herz sicher nie durchgegangen. Möchten sie auch auf ihre Vergnügungsfucht schelten. Sie wußten ja nicht, daß sie jemand da treffen sollte, von dem ihr ganzes zukünftiges Lebensglück abhing.

Und dieser Jemand wußte ja auch gar nicht, daß sie auf diesen Ball kommen

würde, und überhaupt wußte er nicht, daß sie schon vom Krankenbett aufgestanden war. Seinetwegen war sie ja so lange krank gewesen, sie hatte ihn ja so rasend lieb, daß sie sich von ihrem guten, braven Manne hatte scheiden lassen, nur um für ihn frei zu sein. Ihr Mann hatte sie durchaus nicht gehen lassen wollen. Er hatte sie vor diesem Manne gewarnt. — Aber sie wollte nicht hören. Sie liebte ihn nun einmal — da konnte alle Vernunft nicht gegen an.

In diesem furchtbaren Hin und Her der Gefühle während der ganzen

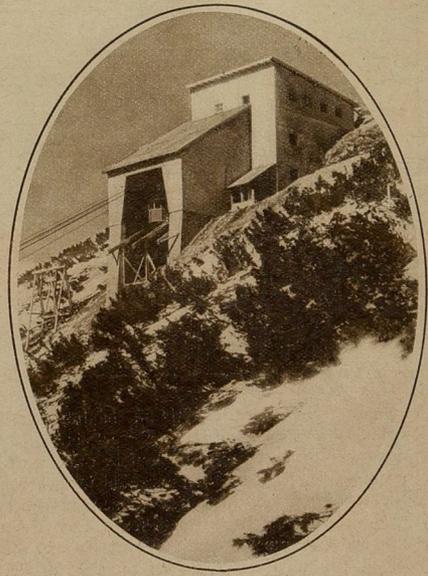
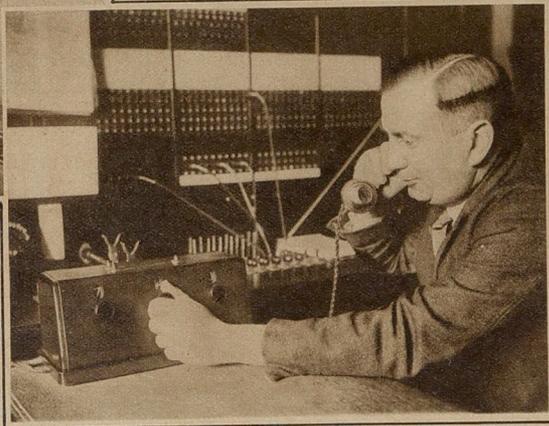


Der Diener notiert die Nummer des gerufenen Volksboten

\*

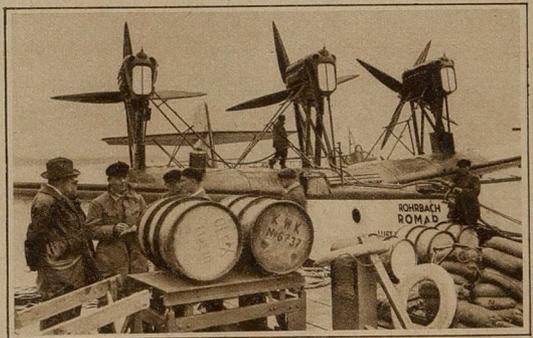
Rechts: Die Zentrale, von der aus der Signalapparat bedient wird

Scheidung war ihr zarter Körper unterlegen, und sie hatte vor lauter Jammer ein Nervenfieber bekommen. Nun war sie blaß und hatte feine Falten, die sich von der Nase zu den Mundwinkeln zogen, und auch über die weiße Stirn lief ein ganzes Faltennetzwerk. Die Augen waren matt, und alle Züge sehr gespannt. Sie war wie eine Blume, die etwas zu lange geblüht hatte; etwas welk, aber vielleicht gerade darum von besonderem Liebreiz.



Die Bergstation am Wank

In einer Höhe von 1780 m mündet die Drahtseilbahn bei Garmisch-Partenkirchen in einen in den Berggang gebauten Bahnhof Deutsche Presse-Photo



„Romar“ fliegt Weltrekord

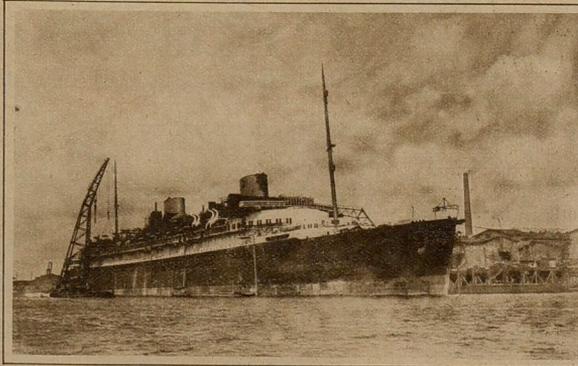
Das neue dreimotorige Tiefenflugzeug der Rohrbachwerke erreichte auf einem Probeflug vor Travemünde mit 6450 kg Nutzlast eine Höhe von 2200 m und schlug damit den bisherigen Weltrekord. — „Romar“ bei der Übernahme von Ballast und Betriebsstoff vor dem Retorflug Phot. Sennecke

Aber sie mußte nicht recht, ob sie ihm so gefallen würde. Darum hatte sie ja auch gezögert und geschwankt — aber der Wunsch, ihn zu sehen, war zu stark gewesen, sie war ihrem Herzen gefolgt, und nun zitterte sie vor dem Augenblick der Begegnung.

Sie wußte leider nur zu gut, daß er nur ihr reizendes Äußere liebte und nicht einmal wußte, ob sie wirklich eine sogenannte Seele hatte. Und das hatte ihr auch die Trennung von ihrem Manne so schwer gemacht, denn der liebte sie ganz

### Das Parlament wird immer moderner

Im Preussischen Landtag ist jetzt eine neue Signalanlage geschaffen worden, die die Abgeordneten, wenn sie in ihren Arbeitszimmern oder im Plenarsaal nicht antreffen sind, ans Telefon rufen. Von der Zentrale wird ein Signalapparat eingeschaltet, und auf Tafeln, die überall im Hause angebracht sind, erscheint die Signummer des gewünschten Abgeordneten, der jetzt von Dienern herbeigerufen werden kann Phot. Kutschuk



und gar. Seinetwegen hätte sie häßlich werden können wie die Nacht — er hätte sie nur mehr geliebt.

Das Herz fing ihr an zu klopfen. Sie war doch noch recht schwach. Aber sie wollte dennoch nicht fortgehen, sie wollte ihren Geliebten sehen und in seinen Armen ausruhen.

Sie zitterte leise in ihrem hellen grauen Seidenkleid, das so dünn wie Spinnweb war. Sie hatte so viel Arbeit auf dieses Kleid gewandt. Seit sie wieder aufrecht im Bett sitzen durfte, hatte sie Silberflitter auf Silberflitter daraufgenäht; so mühsam war das gewesen, und manchmal hatte sie den Stoff ausgedreht, daß er im Licht schimmerte und glänzte.

Sie stand hinter ihrem großen Fächer halb verborgen, als sie ihn sah. Und das war gut so, denn sie wollte und wäre um-

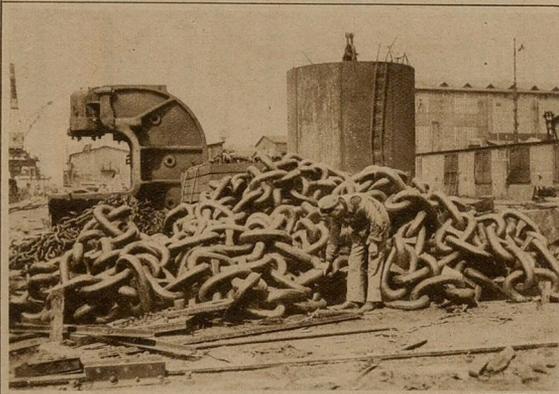


**Zum Tode des Prinzen Heinrich von Preußen**

Unser Bild zeigt eine historische Aufnahme des verstorbenen Prinzen mit dem Grafen Zeppelin in Hamburg aus dem Jahre 1912. Phot. Scherl

gefallen, wenn nicht dicht neben ihr ein Sessel gestanden hätte, in den sie glitt. Es war, als würde ihr ein Messer im Herzen umgedreht. Er tanzte. Er tanzte mit einem jungen blonden Ding in einem seegrünen Seidenkleidchen. Er hielt die Kleine dicht an die Brust gepreßt und sah ihr tief und zärtlich in die Augen. Beide lachten. O mein Gott, er lachte, während er doch wußte, daß sie zu Hause im Bett lag und mit dem Tode rang. Seinetwegen mit dem Tode rang. Und dieser Mann tanzte und lachte —!

Fortsetzung auf Seite 6



**Deutsche Ozeanriesen**

**Die Fesseln für den Meeresschiff**

Mit diesen gewaltigen, nicht weniger als 1800 Meter langen Eisenketten ist es möglich, selbst den Schiffsschloß „Bremen“ sicher zu verankern. Phot. Scherl



Oben links:

**Der neue Riesenpassagierdampfer „Bremen“**

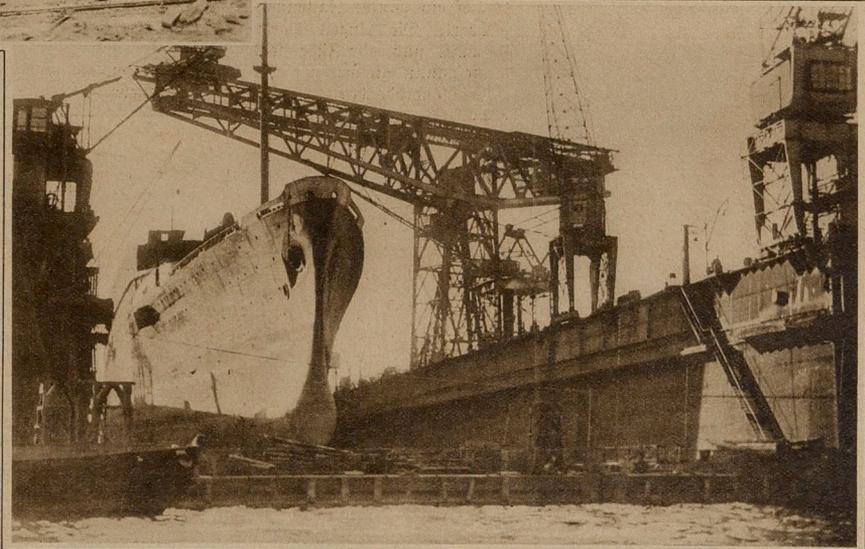
das schwimmende Luxushotel, das im Laufe des Spätsommers seine 1. Reise nach Amerika antreibt, ist fast fertiggestellt. Phot. Scherl



Rechts:

**Die „Europa“, das Schwesterschiff der „Bremen“**

das kurz vor seiner Indienststellung durch Feuersbrunst erheblich beschädigt wurde, ist jetzt in das Trockendock der Hamburger Werft gebracht worden. Die Wiederanbauarbeiten schreiten rüstig vorwärts. Phot. Scherl



# Im Lande d

Joyllisches aus dem Spreewald :: Von Alfred Juhre :: A



urch den Spreewald ohne schwere Strapazen und ohne Lebensgefahr zu streifen, war vor wenigen hundert Jahren kaum möglich. Damals war die ganze Niederung der Spree mit ihren 300 Wasserwegen und Rinnsalen zwischen Lübben und Lübben, unterhalb Lübben und darüber hinaus ein einziges Urwald- und Sumpfsgebiet, in das sich die Wenden, die im vierten und fünften Jahrhundert in die Niederlausitz eingezogen waren, immer tiefer vor ihren Bedrückern zurückzogen. Bis 960 wurden sie von Otto dem Großen dem Deutschen Reich und von dem mächtigen Gero dem Christentum unterworfen.

Selbst zu Beginn des achtzehnten Jahrhunderts war der Spreewald mit undurchdringlichem Laubwald bedeckt, und die Ansiedelungen der Wenden lagen in Hufeisenform wie Inseln darin verstreut. Was für den Spreewaldbesucher heute noch ein hervorragender Reiz ist, die eigentümlichen Landschaften und die damit eng verbundenen Tätigkeitsformen und Lebensgewohnheiten der Bewohner, das war zu der Zeit, ehe die fortschreitende Germanisierung ihren Einfluß auf das Wendentum auszuüben begann, selbstverständliche Notwendigkeit. Da war der Kahn nicht nur das einzige Verkehrsmittel, sondern es mag vererbt noch das aus ausgebrannten und mit Steinästen behauenen Baumstämmen entstandene Kanu gewesen sein.

schreitende Germanisierung ihren Einfluß auf das Wendentum auszuüben begann, selbstverständliche Notwendigkeit. Da war der Kahn nicht nur das einzige Verkehrsmittel, sondern es mag vererbt noch das aus ausgebrannten und mit Steinästen behauenen Baumstämmen entstandene Kanu gewesen sein.

In der guten Absicht, durch Eroberung eine „Provinz ohne Krieg zu gewinnen“, wie es ihm zuvor mit dem Dierbruch geglückt war, ließ Friedrich der Große meilenweite Spreewaldflächen niederschlagen, von deren Urwüchsigkeit man sich heute



Einame Schönheit

nur eine schwache Vorstellung machen kann, wenn man im Kahn auf der Wisanta lautlos durch den Forst Lübben hindurchfährt. Als dann schließlich die Eisenbahn von Berlin nach Görlitz gelegt wurde, da wurde der Spreewald, der bis dahin ein völlig unbekanntes, von Geheimnissen umwobenes Land bedeutet hatte, erschlossen.

Im Frühling und Sommer strömen die Fremden aus allen



Eine primitive  
wie sie sich zur U  
Fahrlauf

Im Preis:

In Erwartu

Wenn die erste  
den in Scharen in  
walds löst, du  
„Lugus-Jachten“



## Lübbener Gurken

Diese Spreewälder Spezialität wird auf den Wasserstraßen angeboten

Städten Deutschlands und selbst aus anderen Ländern herbei, um hier einen fremdartigen, schönen Volksstamm, seine farbenfreudigen Trachten und ein Stück herrlicher Natur kennenzulernen, ehe die „Kultur“ die Eigenarten von Land und Leuten, Sitten und Gebräuchen, vor allem die wohlklingende wendische Sprache beseitigt hat.

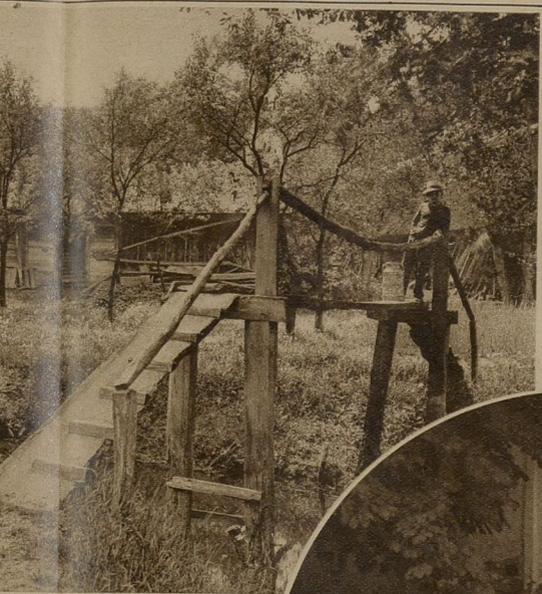
Ausgangspunkt für alle Spreewaldbesucher, die aus der Richtung Kottbus kommen, ist am vorteilhaftesten das Städtchen Betschau, für diejenigen, die über Berlin zum Spreewald wollen, Lübbena u.

Links: Surra, die Post ist da!  
Auch der Briefträger muß den Wasserweg zur Postaufstellung benutzen



# ie der Wenden

Jahre: Mit Aufnahmen des Verfassers und von Aug. Kupp



Eine primitive, aber romantische Brücke, wie sie sich zur Überbrückung der kleinen Fußläufe überall findet

✱

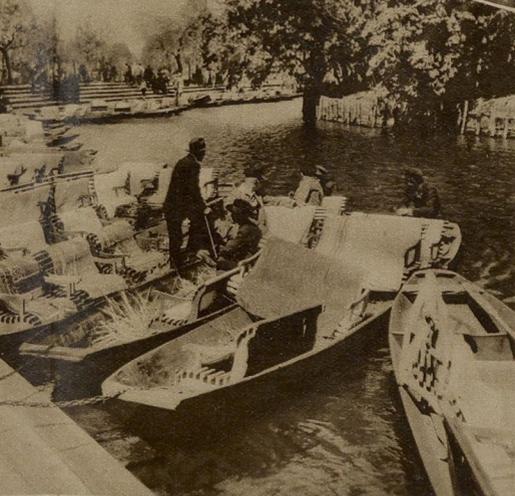
Im Kreis: Spreewald-Idyll

✱

Unten:

In Erwartung der Fremden

Wenn die erste Frühlingssonne die Fremden in Schwarmen in den Frieden des Spreewalds lockt, durchfahren sie in diesen Zugus-Jachten das verträumte Land



Vielfach wird jedoch in beiden Fällen Lübbenau bevorzugt, weil von hier aus nur ein halbstündiger Weg nötig ist, um zur Kahnabfahrtsstelle zu gelangen, von der aus man schon nach kurzer Zeit in dem schönen Spreewald-dörfchen Lehde ankommt. Lehde muß man an einem Wochentag besuchen, wenn es ungestört in seinem Frieden die typischen Bilder wendischen Dorflebens bietet, wenn die Bauern im Kahn die reichen Früchte ihrer fruchtbaren Äcker und Wiesen einfahren oder, wie beim Heutransport,

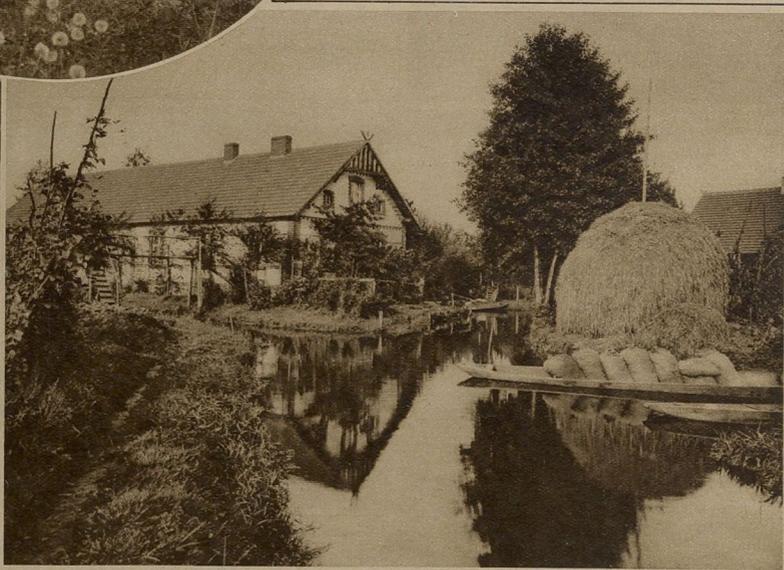


Eine urwendische Familie in ihrer malerischen Sonntagstracht

in zwei seitlich aneinander befestigten Fahrzeugen zum Beispiel Rindvieh derart befördern, daß es mit den Vorderbeinen in dem einen und mit den Hinterbeinen im anderen Kahn steht. In Lehde grüßen noch die alten, strohgedeckten Blockhäuser, wie sie vor zweihundert Jahren etwa gebaut wurden. Auf der Weiterfahrt lassen sich auch die stillen, wenig benutzten Querstraßen auffuchen, die mit ihren zahlreichen Seerosen im Sommer eine Welt für sich bilden. Hier summt und giert, zirpt und schwirrt es in der feuchtwarmen Luft über dem von wuchernden Pflanzen dunkelgrünen Wasser. Hierhin mögen sich wohl die Spreewaldnixe zurückgezogen haben, von denen in den schwermütigen wendischen Volksliedern und Sagen häufig die Rede ist. Ein ganz anderer, noch viel tieferer Eindruck nimmt uns im Hochwald auf dem Wege zum Forsthaus Eiche gefangen. In dieser traumhaften Umgebung von Wald und Wasser wiegt uns der Kahn in wohlthuende Märchenstimmung. Hinter der Straupiger Buschmühle lernen

Unten: Einbruch der Neuzeit

Landschaftsbild bei Leipe, wo das traditionelle Strohdach bereits der modernen Ziegelbedeckung weichen mußte



wir einen fremden Zug im Spreewaldcharakter kennen, das Inselgewirr der Bürger Kaupen. Man könnte dieses Gebiet als historisch bezeichnen, denn in ihm ist Friedrichs Soldaten gelungen, was sie mit dem ganzen Spreewald vorhatten. Trotz heftiger Gegenwehr der Bewohner ist durch allzu reichliche Abholzungen zwar fruchtbares Ackerland gewonnen worden, aber man wird angesichts dieses fraglichen Gewinns nicht recht froh. Weiterhin hat Friedrich der Große das Landschaftsbild da-

durch grundlegend zu beeinflussen vermocht, daß er verbot, neue Niederlassungen nach wendischer Art zu errichten.

Seine Order enthielt jedoch die merkwürdige Bestimmung, daß, wenn es jemand gelänge, heimlich zu bauen, man das Haus lassen solle, wie es sei. Auf diese Weise entstanden die zahlreichen verstreuten Gehöfte, in denen man ein entschiedenes Wendentum antrifft, das treu an Sprache, Sitte und Tracht festhält.

Es waren so viele Stimmen in der jungen Frau mächtig, daß sie nicht wußte, welcher sie zuerst folgen sollte. Sie hätte auf ihn zugehen mögen und schreien: Du Lump, du Mörder, deinetwegen habe ich meinen Mann verloren, mein Heim aufgegeben und meine Schönheit eingebüßt! Sie hätte allen Leuten sagen mögen, was für ein häßlicher Mensch dieser Mann war. Oder sie wollte lieber hier auf dem Fleck sterben oder in die dunkle Nacht hinauslaufen und ins Wasser gehen.

Sie wußte nicht, was sie wollte, die kleine Frau. Sie saß halb ohnmächtig in ihrem Sessel, hielt den Fächer vor die Brust gepreßt, damit er ihr Gesicht verdeckte, und war wie gelähmt.

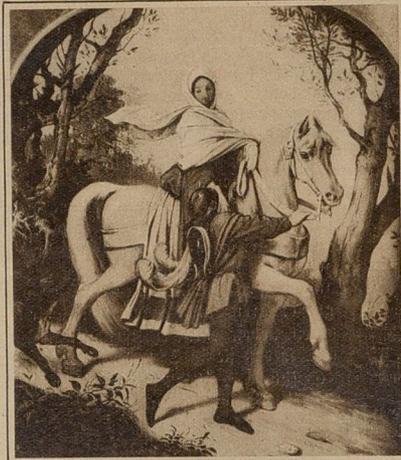
Sie saß und starrte in den Saal,



gestanden hatte, daß sie in diesem Kampf so ungleich dastand, krank, verlassen und ohne ihre Schönheit.

Ihre Angst wurde riesengroß, daß er sie in ihrer Zerbrochenheit bemerken könnte, daß er sehen könnte, wie entsetzlich sie litt. Aber sie hatte nicht die Kraft, allein aufzustehen. Sie saß und litt und kämpfte gegen ihre Liebe und ihre grenzenlose Enttäuschung.

Alles war vorbei. Es galt nur noch, den Schein zu retten. Es galt nur noch, nicht als die jämmerliche und Betrogene dazustehen. Bei Gott, er sollte nichts von ihrem Kummer merken, und wenn sie unter Qualen stürbe. Und sie begann nach irgend etwas auszu-



Schwind:  
Dame mit Fagot

und Tanz um Tanz drehte er sich mit der kleinen blonden Schönheit im Kreise. Hätte er wenigstens mit verschiedenen getanzt, so hätte sie nicht so gelitten. Aber immer war das Gesicht der Blondin, das wie eine Kirschblüte war, zu ihm erhoben und sein braunes Gesicht stets zärtlich zu ihrem herabgebogen. Nie hätte sie gedacht, daß sie einen solchen fürchterlichen Schmerz fühlen und ertragen könnte.

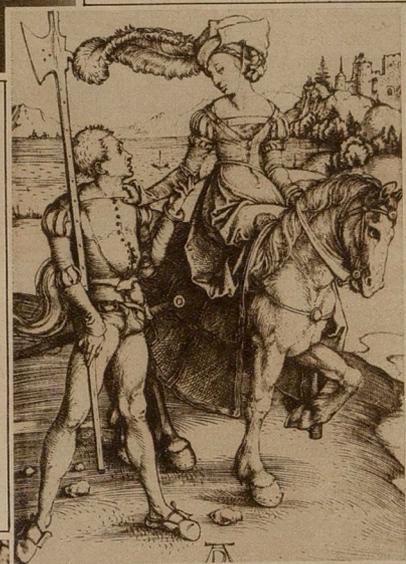
Das Schlimme war ja, daß sie so viel um ihn aus-

Velasquez:  
Margarete von Österreich, Gemahlin Philipps II.

### Frauen zu Pferde

Ein Beitrag zu den Reit- und Fahrturnieren.

Zeit Urzeiten hat es Reiterinnen gegeben. Immer war das Pferd ihnen ein lieber Freund. Von den Amazonen, den Frauen, die in ihrem Zorn keine Männer duldeten, geht die Sage, daß sie fast ihr ganzes Leben auf dem Rücken der Pferde zubrachten. Im Mittelalter sahen die Frauen, wie die alten Meister es uns auf ihren Bildern zeigen, in prächtiger Kleidung und Haltung zu Pferde. Niemals hätten die Damen auf den Bildern von Albrecht Dürer, Moriz von Schwind oder dem Spanier Velasquez es im Reiten mit unseren heutigen Reiterinnen aufnehmen können. Mit der Züchtung des englischen Vollblutpferdes begann die neuzeitliche Reiterei. Selber verachtete die Frau im Sattel auf allen Schmuck und überflüssigen Prunk. Die heutige Amazone sitzt sicher und anmutig zugleich zu Pferde und zeigt, wie gut sich diese sportliche Betätigung mit weiblicher Würde verträgt.



Dürer:  
Dame mit Landsknecht

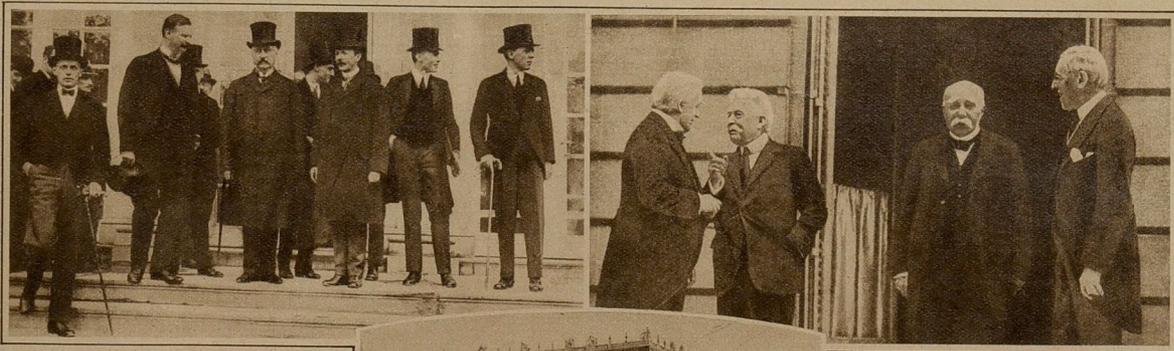
spähen, was ihr helfen könnte.

Da sah sie ihren Mann. Und auch er hatte sie gesehen. Erst stuchte er und biß sich auf die Lippen, aber plötzlich ging ein warmer Schein über sein Gesicht; sie sah förmlich, wie er sich freute, daß sie wieder gesund war. Er kam auf sie zu, faßte ihre Hand und küßte sie.

Und auf einmal war ihr, als sei sie von einer riesengroßen Gefahr errettet. Es



Die moderne Amazone  
Fräulein von Lungen, unsere hervorragendste Reiterin, mit ihrem Fuchswallach bei der Arbeit  
Phot. Schürner



**Die deutsche Delegation nach der ersten Sitzung in Versailles**

Von links nach rechts: Dr. Birtz, Fehrenbach, Dr. Cimonis *Phot. Schertl*

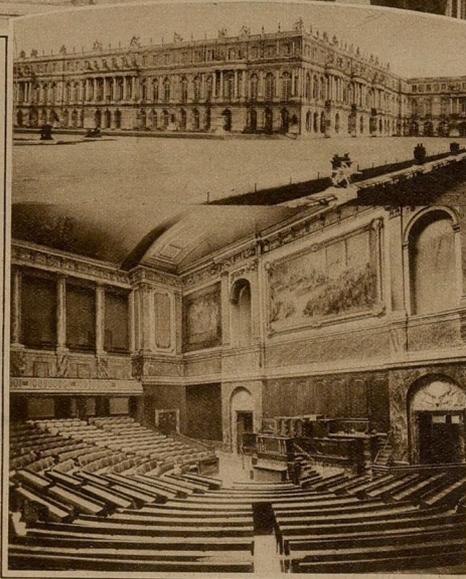
war, als ob langsam auf ihr wundes Herz ein linder Balsam tropfte; sie bekam Tränen in die Augen und tat mit ihrem Spitzentuch so, als ob sie etwas Puder von den Wangen rieb.

Er merkte auch gleich, wie verängstigt und schwach sie war. Und er zog einen Sessel heran und begann zu plaudern. Er fand gar nicht, daß sie häßlicher geworden war; er fand sie zwar sehr blaß, aber doch recht unternehmungslustig.

Er lobte ihr Kleid und fuhr kosennd über die rosigen Straußenfedern ihres Fächers. Sie wurde richtig warm bei dieser Sorglichkeit und Rücksicht. Sie war ja auch so allein und verlassen gewesen.

Und auf einmal sah er, was sie quälte. Er zuckte etwas zusammen, und kein Mensch hätte es ihm übelgenommen, wenn er aufgestanden wäre, sich verbeugt und gesagt hätte: „Auf Wiedersehen, Madame! Lassen Sie sich in Ihren Beobachtungen nicht stören!“

Aber er tat nichts dergleichen. Nur nach einer kleinen Pause beugte er sich herab und fragte liebevoll:



**Die Stätte unserer Schmach**

Oben: Das Versailler Schloß. Unten: Der Konferenzsaal, in dem die Delegierten tagten *Phot. Schertl*

**Vor 10 Jahren**

Am 7. Mai 1919 wurden in Versailles die deutschen Friedensdelegierten unter Führung des Grafen Brockdorff-Rantzau die Schmachbedingungen für den Friedensschluß bekenntnisgegeben. Der Vertrag, der sich auf der Höhe von Deutschlands Allein Schuld am Kriege stützt, brachte die völlige Entmachtung Deutschlands, den Verlust großer Gebietssteile im Osten und Westen des Reichs und den Raub der Kolonien und machte uns zu Fremden in der „Siegerstaaten“ in wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht.

**Aus dem deutschen Sportleben**

**Der 14-Punkte-Wilson auf der Friedenskonferenz**

Von links nach rechts: Lloyd George (England), Orlando (Italien), Clemenceau (Frankreich), Wilson (Amerika) *Phot. Schertl*

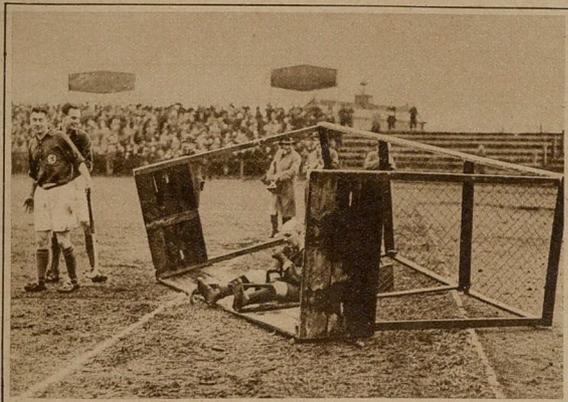
„Willst du nicht nach Hause fahren? Du bist doch noch recht schwach, mein Liebling.“

Sie sah ihn dankbar an. Aber dann sagte sie schüchtern: „Ich möchte so gern vorher noch einmal tanzen.“

Und wieder verstand er sie so gut und lächelte nicht einmal. Er stand sofort auf, verbeugte sich, und sie tanzten. Ach, es war so angenehm, sich herumzudrehen und nichts zu denken. Es war ihr viel leichter zumute.

Und da kam der ersehnte Moment, auf den sie gewartet hatte: Sie tanzten dicht an der blonden Schönheit und ihrem Begleiter vorbei, und die junge Frau grüßte strahlend herüber in sein entsetztes Gesicht. Und dann stieg plötzlich ein warmes, wildes Gefühl in ihr auf zu dem Manne, der sie so zärtlich und sorglich im Arme hielt. Sie blickte ihn tief und glücklich an und preßte sich dicht an ihn. Eine große, grenzenlose Liebe zu diesem guten, lieben, ehrlichen Kerl stieg in ihr auf, so daß sie in Schluchzen ausbrach.

Er führte sie schnell aus der Tür und trug sie in den Wagen.



**Länder-Hockeywettkampf Deutschland-Holland**

der unentschieden 0:0 endete. — Der deutsche Mittelfürmer Bohe findet sich im umgerissenen Tor wieder *Phot. Schirner*



**Rampla jun.-Tennis-Vorussia**

Die argentinische Fußballmannschaft gewann gegen die Deutschen 1:0. — Der originelle Gruß der Gäste vor der Tribüne *Phot. Schirner*





Der Hexenzug zum Broden



Teufel und Hexen beim ausgelassenen Tanz

### Walpurgisnacht, Hoftag des Teufels

Wie alljährlich ging auch diesmal in der Nacht zum 1. Mai auf den Broden ein Sonderzug, dessen Fahrgäste in allerlei Teufelsverkleidung, mit Reißbienen bewaffnet, zum Hexenfest führen. Die Walpurgisfeier geht auf den alten heidnischen Brauch zurück, den Winter zu verbrennen und auszukehren. *Scherl*

## HUMOR- UND RÄTSELECKE



„Warum bist du denn so verbunden, Seppl?“  
 „Hast du nicht gehört, ich bin aus dem vierten Stock runtergefallen, wie ich Fenster putzen sollte.“  
 „Ach, daß es so schlimm war, wußte ich gar nicht, ich habe gehört, es war der zweite Stock.“ *Passing Show*

„Eine Zweiter nach Venedig zum halben Preis.“  
 „Für ein Kind?“  
 „Nein. Für mich, Nachtfahrt.“  
 „Was hat eine Nachtfahrt mit dem Preise zu tun?“  
 „Nicht? Ich dachte, da wäre es billiger, weil man da nichts von der Gegend sieht.“

Zu dem berühmten Maler kam eine Bekannte:  
 „Dürfte ich Sie um einen kleinen Gefallen bitten, verehrter Meister?“  
 „Selbstredend, gnädige Frau.“  
 Da packte die gnädige Frau aus ihrer Tasche sechzig Eier und sagte:  
 „Färben Sie mir doch mal diese Eier zu Ostern.“

„Au!“ sagte Lu, als ihr Georg die Hand gab. „Fassen Sie mich doch nicht immer so brutal an! Haben Sie denn niemals Verlangen nach ein bißchen Zartheit?“  
 „Doch,“ meinte nachdenklich Georg, „besonders, wenn ich ein Schmeißel bestelle.“

Marek ist Jäger. Sonntagsjäger.  
 Er betrachtet den Hasen, den sein Sohn Friß bekommen hat, einen schönen Schokoladenhasen, und sagt:  
 „Als ich noch ein Junge war, habe ich auch immer so schöne Schokoladenhasen geschenkt bekommen.“  
 „Solo,“ spricht Frau Marek dazwischen, „da hat es also doch einmal eine Zeit gegeben, wo du deine Hasen nicht bezahlt hast...“

### Geographisches Silbenrätsel

a — al — bach — bing — bit — cler — dau — der — der — don — dorf — drau — düs — el — eu — feld — go — hof — ir — kulm — land — len — lon — mi — mont — nas — ni — o — pa — pel — ri — ro — san — sau — schan — see — see — sel — sen — stein — tem — ter — ter — ti — tisch — un — zui

Aus vorstehenden 47 Silben sind 18 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, ein Wort von Luis de Góngora ergeben. Bedeutung der einzelnen Wörter: 1. Stadt in Bayern (Bier), 2. Teil der Insel Helgoland, 3. Stadt am Adriatischen Meer, 4. holländische Nordseebucht, 5. Strom in Sibirien, 6. Stadt in Chile, 7. Berliner Vorort (Flughafen), 8. Stadt am Rhein, 9. Stadt in Ostpreußen, 10. Stadt an der Elbe, 11. europäische Hauptstadt, 12. Stadt in Ostpreußen, 13. Stadt in der Provinz Sachsen, 14. Erdteil, 15. Stadt an der Rahn, 16. See in Ostpreußen, 17. deutscher Strom, 18. Stadt in Frankreich. 14633

### Geographisches Kreuz

a a, b, c, d, d, e, e, e, e, e, e, g, g, g, i, i, l, l, l, n, n, n, n, o, r, r, s, s, s, s, v

Die Buchstaben sind so einzusetzen, daß die wagherichten Reihen Wörter folgender Bedeutung ergeben:

1. See in Nordamerika, 2. Sundainsel, 3. Tal in der Schweiz.

Die senkrechten Reihen ergeben bei richtiger Lösung Wörter folgender Bedeutung:

1. Stadt in Frankreich, 2. Fluß in Westafrika, 3. Stadt in Italien. 12 930

### Auflösungen der Rätsel aus Nr. 17

Silbenrätsel: Reich ist, wer wenig nur begehrt. — 1. Röntgen, 2. Eierlei, 3. Irving, 4. Calderon, 5. Hindu, 6. Indianer, 7. Sanherib, 8. Theologe, 9. Weinsberg, 10. Ehe, 11. Kolbach, 12. Weber, 13. Egoist. — Magisches Quadrat: 1. Esther, 2. Schamo, 3. Themis, 4. Hameln, 5. Emilie, 6. Rosner.

„Bipro“, Berlin 63 68. Verantwortlich f. d. Schrift. Dr. R. Michalek, Berlin-Griedenau



# Merseburger Anzeiger

## Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Verantwortlich: „Ilustrierte Bote“, „Die Heimat“, „Saal und Erde“, „Aus der Welt der Frau“, „Rede- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Technik“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wandern und Reisen“.

Verantwortlich: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Nr. 104

Sonntag, den 4. Mai 1929

55. Jahrgang

# Die Polizei wird nicht Herr der Lage

### Die Säuberungsaktion schreitet fort — Keine Aufhebung des Belagerungszustandes — Wieder nächtliche Kämpfe in Neutöln

## Eine traurige Bilanz: Mehr als 24 Tote, 110 Schwerverletzte

Berlin, 4. Mai. Die Gefährdung der Taten der ersten drei blutigen Maitage beläuft sich, soweit bis heute morgen bekannt wurde, auf 24. Nicht mitgerechnet sind aber alle die Personen, die ihren schweren Verletzungen inzwischen erlegen sind. Bei den Kämpfen am 1. Mai sind, wie nunmehr einwandfrei festgestellt, 9 Personen ums Leben gekommen. Zwei Personen, die an diesem Tage schwer verletzt worden, starben in den Krankenhäusern. Im Verlauf des gestrigen Tages sind weitere 10 Personen getötet bzw. schwer verletzt worden. Dazu kommen etwa 110 Schwerverletzte, die in den verschiedenen Krankenhäusern liegen. Unter ihnen befindet sich kein Polizeibeamter. Die Anzahl der Leichtverletzten ist nicht annähernd feststellbar.

In der Nacht vom 2. auf den 3. Mai wurde heute bis 2 Uhr nachts geschossen. Der Rest der Nacht und der heutige Vormittag verliefen ruhig. Die Festnahme der Streifen für den Rest der Nacht ist ohne Zwischenfall. Die Polizei will sich während des Tages heute möglichst unaktiv machen. Am 9 Uhr wurde das Ziel wieder abgeleert, da mit der Aufhebung des Belagerungszustandes vor Montag nicht zu rechnen ist.

## Die Kommunisten sind unzufrieden

In Sauerlands Festhalten in der Neuen Friedrichsstraße am Freitagabend eine Konferenz der kommunistischen Betriebs- und Betriebskollegien Groß-Berlins statt. Vertreter der Großbetriebe der Berliner Metallindustrie waren überhaupt nicht erschienen.

Der kommunistische Abgeordnete Hedert mußte feststellen, daß die Beschlüsse über den politischen Generalstreik bisher nicht zu dem gewünschten Erfolg geführt hätten.

Die kommunistische Streikaktion im Ruhrgebiet gegen die Berliner Bergwerke am 1. Mai fehlte im Saale verlaufen zu sein, da auf sämtlichen Werken und Jochen im Ruhrgebiet voll gearbeitet wird.

## Ruhe im Reichstag

Angesichts der Fortdauer der Revolution in Berlin wurde im Reichstag heute in Berlin die Arbeit einer Wiederholung der Vorkämpfer beendet. Es ging aber diesmal glimpflich ab. Der kommunistische Abg. Bier verlangte vor Eintritt in die Tagesordnung die sofortige Besetzung eines kommunistischen Antrags auf Aufhebung des Verbots der „Roten Fronte“. Bei dieser Gelegenheit verließ er den Reichstag.

## Befondere Maßnahmen in Wedding und Neutöln

Berlin, 4. Mai. Der Polizeipräsident teilt mit: Um die Unruhestreife Wedding und Neutöln, in denen es auch bei heute der Nacht wieder zu schweren Zusammenstößen gekommen ist, zu beseitigen, habe ich folgende Maßnahmen getroffen:

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

Von 9 Uhr abends bis 4 Uhr früh ist jeder Verkehr in den nachfolgend bezeichneten Straßen verboten. Ausnahmen gelten nur für Ärzte, Beamten und Sanitätspersonal. Jedes Unbefehliche in den Hausfluren oder Hausfluren sowie Zehnhäusern ist verboten. Die Hausfluren müssen heute mittags in der angegebenen Zeit geschlossen werden. Auch darf in den betreffenden Straßen keine Feuerwerke abgezündet werden.

richtig sein werde. Es schiene sich, so fast Sinos weiter, aus den eingeholten Zuschriften zu ergeben, daß die Erörterungen sich in der Hauptsache auf die Möglichkeit erstreckten, den zwischen dem deutschen Volksrat und den Forderungen der Sauerländerigen die Glaubwürdigkeit bestehende Mistrust durch Ausbarmung der eventuellen Geminne der Internationalen Zahlungsabstimmung, deren Schaffung man plane, zu beseitigen.

## Studentenausschreitungen in Posen

50 Verletzte bei deutschfeindlichen Kundgebungen in Posen. Gestern fanden in Braun, Thorn, Posen und anderen Städten der Westprovinzen deutschfeindliche Kundgebungen polnischer, böhmischer und anderer polnischer Verbände statt. Überall vertrieben die Demonstranten insbesondere vor den deutschen Konsulatsgebäuden, zu demonstrieren, was ihnen nach vorliegenden polnischen Meldungen nur in Posen gelungen ist. Hier vertrieben die Demonstranten das deutsche Schild vor dem Konsulat, rissen die Schilder vor dem Polener Tagblatt herunter, zertrümmerten die Tafel vor dem Evangelischen Gemeindehaus und zerstörten sämtliche deutschen Häuser und Bäder, die in Kiosken, Cafés und Gasthäusern aufwiesen. Im Verlauf dieser Demonstration kam es zu Zusammenstößen zwischen der Polizei und den Demonstranten, wobei es auf Seiten der Studenten etwa fünfzig Verletzte gab. Die Demonstrationen, an denen selbst etwa 2000 Studenten teilnahmen, dauerten zwei Stunden.

Die für die gestrige Kundgebung in Braunschweig hatten 52 polnische Organisationen sowie hundertfünfzig Korporationen unter Führung des Weltmarinerings einen Antrag erlassen, in dem u. a. erklärt wurde, daß das polnische Volk keine Stammesgenossen, die sich unter preussischer Herrschaft befinden, stets gedulde, und daß es immer bereit sei, die Deutschen von der Erde und der Macht des polnischen Elements (1) zu übergeben. Ferner wird zum Vorteil deutscher Waren, deutscher Filme, deutscher Künstler und deutscher Vorwerke aufgerufen. Außerdem wird verlangt, die Ausweisung der Distanzen und die Durchführung der Einziehung deutschen Eigentums zu beschleunigen, die deutschen Theater in Polen zu verbieten und den deutschen Schriftstellern, die aus Deutschland unterflücht werden, polnische Kredite zu entziehen.

## Großdeutschland — über München!

Eine Rede Dr. Malatjas. Der Reichspräsident in München der Bayerischen Volkspartei veranstaltete eine großdeutsche Kundgebung, zu der der österreichische Bundesminister a. D. Nationalrat Dr. W. Malatjas, Reichsminister für Ernährung und der Präfektur (St. Angler) erschienen.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Dr. Malatjas sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik. Er sprach über die deutsche Lage und die deutsche Politik.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

Verkaufsstelle: Für den geschäftlichen Teil: Max Hübner, für den redaktionellen Teil: Max Hübner, für den Anzeigen- und Abrechnungsteil: Max Hübner, für den Druck- und Verlagsanteil: Max Hübner.

